



REZENSÖHNCHEN

ZEITSCHRIFT FÜR LITERATURKRITIK

40. JAHRGANG | 77. AUSGABE



Lust



Buchhandlung Köstner
Vorderer Graben 6 | 96047 Bamberg
0951 - 9643 6004

info@buecher-koestner.de
www.buecher-koestner.de



Liebe Lesende,

Welten, in die man sich flüchten, oder Erzählungen, in denen man sich wiederfinden kann – all das bieten Bücher und begründen dadurch unsere Literaturbegeisterung. Die Lust am Lesen wird durch Romane geschürt, denen genau das gelingt. Diese Leselust kann aber auch zu einem flüchtigen Wesen werden, die berüchtigte Leseflaute dafür sorgen, dass man ohne Zwang keine einzige Seite gelesen bekommt, sich in keiner Geschichte zu verlieren mag. Eine Flaute rührt oftmals daher, dass die vorherigen Lektüren nicht besonders gefallen haben, der Funke von Literatur dadurch weniger hell scheint. Flackert der Funke, hat man es mit einer richtigen Leseblockade zu tun. Da hilft auch keine Disziplin, man möchte nicht mal ein Buch aufschlagen. Hier ist oft Druck die Ursache – ob vor lauter wissenschaftlicher Texte für die Uni oder weil man so fleißig Bücher bespricht, dass man bei jedem gelesenen Satz konstant mitdenkt, wie man wohl am

besten die Rezension schreibt. Beides ist mit dem gleichen Heilmittel zu bekämpfen: die Lust zu priorisieren. Lesen, worauf man Lust hat, ohne an einen vermeintlichen Kanon zu denken, den man abzarbeiten hätte, um sich als ordentliche*r Literaturkritiker*in verantworten zu können. Sich von zeitlichem Druck, man müsste eine Mindestanzahl von Seiten schaffen, zu lösen, ist ebenfalls hilfreich. Letztlich ist entscheidend, dass man um der Geschichte willen liest und diese nicht vor lauter parallel mitgedachter Textanalyse im Hintergrund verschwindet. Fällt die Wahl dann auf eine Graphic Novel, eine Smutty Romance oder einen Reread, ist das genau richtig, denn so bringt man Lust an Literatur zurück, ihr Funke flammt hell auf.

Lust wird ebenso zum Sujet von Literatur und thematisch auf unterschiedlichste Art verhandelt. In der vorliegenden Ausgabe stellen wir eine Auswahl an Neuerschei-

nungen zu diesem Thema vor. Einerseits besprechen wir, wie die Lust auf etwas die eigene Moral verschieben kann. Andererseits erzählen wir von der Lust, ein neues Leben anzufangen und die Vergangenheit spurlos hinter sich zu lassen. Lust in verschiedensten Beziehungsdynamiken wird austariert sowie die Frage nach der Vereinbarkeit von Glauben und Lust gestellt. Ebenfalls finden historische und künstlerische Perspektiven auf Lust Betrachtung. Wir widmen uns also mit vielfältigen Zugängen dem Thema – und wünschen viel Freude beim Entdecken neuer Bücher, die Lust auf Literatur machen.

Euer Rezensöhnchen

PS: No fruit was wasted in the making of this issue.

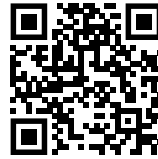


REZENSÖHNCHEN ONLINE

Über diese Ausgabe hinaus gibt es noch mehr von uns:

Auf unserer Website unter www.rezensoehnchen.de findet ihr weitere Rezensionen, Theater- und Filmkritiken, vorherige Heftausgaben und vieles mehr. Schaut außerdem gerne auf unserem Instagram-Account (@rezensoehnchen) vorbei. Hier gibt es Current Reads, kurze Rezensionen und natürlich Neuigkeiten aus dem Universitätsleben sowie der Literaturwelt.

Wir freuen uns auf euch!



Instagram



Website

ANZEIGE

@jubil.mag // www.jubil-mag.de



ein journalistisches Fanzine



Lust

BÄHR HUSTLE	8
BIEKER MAD WOMAN	9
BOYLE NO WAY HOME	10
IPPOLITO MODESTA	11
KELLER ES IST NICHT ALLES GOTT WAS GLÄNZT	12
LE FANU CARMILLA, DIE VAMPIRIN	13
LODAHL SAUNA	14
MYRRHE FEUCHT & FROMM	15
NEWNHAM THIS ISN'T HAPPINESS	16
STEFFENS HOFFNUNGSLOS OPTIMISTISCH	17
VOGT ZWEI MÄNNER IN EINEM RAUM	18
WILD ET AL. EINHORN, LEDER, STERNENSTAUB	19
ZUCHTRIEGEL POMPEJIS LETZER SOMMER	20

Belletristik

ATKIN K-POP	23
BECKETT KNOCHENKÄLTE	24
BLEES SOMMERWASSERLINSEN	25
CALAMINUS, DEVLIN, FEUERSTEIN	26
30 DINGE, DIE DU MIT 30 NICHT ERREICHT HABEN MUSST	
FALLWICKL, REISINGER DAS PEN!SMUSEUM	27
FITZEK DER NACHBAR	28
HERRMANN DIE WELT UNTER MEINEM BOOT	29
MONSÓ DAS SCHWEIGEN DER SCHIMPANSEN	30
MOORE LONG BRIGHT RIVER	31
NIENDORF UNIVERSAL GESCHEITERT?	32

Literarisches Leben

ESSAY BOOKTOK ALS GEWISSENLOSE LUSTMASCHINERIE? VON DER TOXISCHEN BEZIEHUNG DER MEDIEN ZU ‚DARK ROMANCE‘	35
Q&A MIT THALIA NÜRNBERG	37
REZEPT SCHWEDISCHE „CHOKLADBOLLAR“	40
HAIKUS DIE TAGE ZWISCHEN DEN JAHREN	41
BUCHEMPFEHLUNGEN „LUST AUF...“	42
GEDICHT DER FUNKE	50
REZEPT VEGANE BANANENBROT-MUFFINS	51
ESSAY SEX SELLS ;)	52
GEDICHT DER DRACHE (<i>VOLUPT</i>)	54
REZEPT KÄSEKUCHEN MIT MÜRBETEIG	55
GEDICHT VER-LUST	56
Q&A MIT DEN BAMBERGER BUCHHANDLUNGEN COLLIBRI UND HERR HEILMANN	57
IMPRESSUM	62



JULIA BÄHR HUSTLE

„[D]ie größte Lüge des Kapitalismus“

Aber ich glaube, dass man sehr wohl Aethisch klauen kann. Es ist die größte Lüge des Kapitalismus, dass man so tut, als wäre Diebstahl ein Problem.“

Was bedeutet Geld für dich? Ist es Verschwendung, Kapitalismus oder Überleben?

Egal welche Bedeutung es für dich hat, Lust auf Geld haben wohl die meisten Menschen, weil es vieles ermöglichen kann.

Für die Protagonistin Leonie ist Geld nicht unbedingt bedeutsam, bis sie wegen eines neuen Jobs nach München umzieht. Nur mit ihrem Einkommen aus ihrer Arbeit am Institut fällt es ihr schwer, ihr Leben in München zu finanzieren. Sie sucht nach Möglichkeiten, mehr Geld zu verdienen oder zu sparen, aber das gestaltet sich schwierig.

Als sie drei Frauen, Kim, Genevieve und Yasmin, kennenlernt, denen dies vermeintlich mühelos gelingt, helfen sie ihr – jedoch mit zweifelhaften Methoden. Mit der Zeit werden sie zu Freundinnen und damit zu einem großen Teil von Leonies Leben. Allmählich glaubt sie daran, dass ihr als illegal angesehener Nebenverdienst ihr nicht nur mehr Geld einbringt, sondern auch ausgleichende Gerechtigkeit schafft.

„WAR ES UNMORALISCH, ANDEREN ZU SCHADEN, DAMIT ES EINEM SELBST BESSER GING?“

Leonie nimmt Rache für Menschen, denen das Herz gebrochen wurde – und mit gutem Gewissen, denn: „Wenn mir jemand das Herz bricht, kann ich das ein bisschen reparieren, indem ich mich an ihm räche.“ Dabei überschreitet sie ihre Grenzen, da sie die Lust auf immer mehr Geld nicht loslässt und sie sich in der Verantwortung sieht, Gerechtigkeit herzustellen. Mit diesem Mehrverdienst geht jedoch auch eine Entfremdung von ihrem bisherigen Umfeld einher, da ein Graben zwischen ihren finanziellen Lebensrealitäten entsteht.

Beim Lesen bleibt man häufig nachdenklich zurück. Der Roman regt zur Reflektion darüber an, was Geld individuell bedeutet, was moralisch und ethisch für uns vertretbar ist und wie wir mit der großen Gier nach Geld trotzdem menschlich bleiben können. *Hustle* überzeugt durch diese Reflexionsräume als beachtenswerter Roman.

SI HYUN JOO



POLA 2025, 320 SEITEN,
22,00 EURO

CHELSEA BIEKER MAD WOMAN

„Die Vergangenheit ist immer noch hier“

CW: Alkoholismus, häusliche Gewalt, Kindesmisshandlung, postpartale Depression, psychische Erkrankung, sexueller und psychischer Missbrauch, Suizid und Selbstverletzung (implizit), Tod eines Elternteils, Trauma

Hättest du dir ein neues Leben gewünscht – ein Leben ohne die Vergangenheit, in der du durch deine Eltern gelitten hast? Mit einer neuen Identität und der Freude darüber, die Lasten der Vergangenheit loszulassen: Hättest du Lust auf ein solches neues Leben?

Fast niemand kennt die echte Identität der Protagonistin Clove, sie hat sogar ihren Namen geändert. Sie hat zwei süße Kinder und einen guten Mann: ein schönes Leben, bis sie einen Brief ihrer Mutter aus dem Gefängnis erhält. Schlagartig blickt sie auf alle Geschehnisse der Vergangenheit zurück: darauf, wie sie von ihren Eltern vernachlässigt wurde. Sie erhielt keine Hilfe und keinen Schutz, als sie es so dringend gebraucht hätte, und ist ebenfalls gezeichnet von der Ohnmacht gegenüber der Gewalt, die ihr Vater ihrer Mutter angetan hat.

Sie möchte diese Erlebnisse und alle Erinnerungen daran verdrängen und sich so verhalten, als ob es gar nicht passiert wäre, um ihr neues Leben zu schützen. Jedoch bekommt sie weiterhin Briefe von ihrer Mutter, und zugleich begegnet sie einer Person, die ihre Mutter und Vergangenheit kennt.

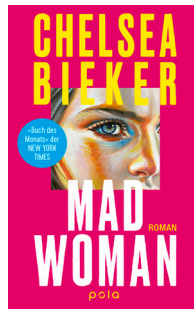
FLUCHT VOR DER VERGANGENHEIT

Im Roman spiegelt Clove sich selbst ständig als Kind und als Erwachsene, in der Vergangenheit und in der Gegenwart. Dadurch konfrontiert sie ihren Schmerz sowie die Wünsche aus ihrer Kindheit und betrachtet ihre eigenen Kinder mit dem Gedanken,

was diese sich von Clove wünschen würden. Wir können dem nicht entfliehen, was wir in der Vergangenheit erlebt haben; wir müssen uns mit den Fehlern unserer Eltern in der Kindheit konfrontieren und versuchen, mit dem Leid, das sie verursacht haben, umzugehen, um resiliente Erwachsene zu werden. Clove ist ein Opfer der emotionalen Vernachlässigung ihrer Eltern, zu-

gleich wird sie selbst ihrer Familie gegenüber zur Lügnerin. Ironie und Spiegelrollen prägen einen sehr gelungenen Roman, der nicht umsonst von der *New York Times* als Buch des Monats ausgezeichnet wurde.

SI HYUN JOO



AUS DEM ENGLISCHEN VON JASMIN
HUMBURG, POLA 2025, 400 SEITEN,
18,00 EURO

T.C. BOYLE NO WAY HOME

Die Lust nah am Abgrund

CW: Gewalt, Körperverletzung, Vergewaltigung

Eigentlich ist es ein trauriger Anlass, der den angehenden Arzt Terry aus L.A. in die kleine Stadt Boulder City bei Las Vegas kommen lässt: der Tod seiner Mutter, und nun, parallel zur eigenen Trauer, das Klären ihrer letzten Angelegenheiten. Vor Ort trifft er zufällig die junge Bethany, die nach einer gemeinsamen Nacht ein weiteres Gefühl in ihm wachsen lässt: Lust. Lust auf ihre Nähe, ihren Körper, auf ihre Spontaneität, ihre Abenteuerlust und ihren Sex-Appeal. Sie scheint das pulsierende Leben in Person zu sein, und breitet sich in seinem gleichfarbig-sterilen Alltag zwischen Klinik, Examensvorbereitung und Nachlassregelung aus wie ein Klecks bunter Farbe auf einem weißen Blatt Papier.



Unwissentlich zieht er so den Unmut von Bethanys Noch-nicht-lange-Exfreund Jesse auf sich – er möchte Bethany zurück und hält damit nicht hinter dem Berg. Und Bethany? Sie genießt das neue, geordnete und so andere Leben, das sie an Terrys Seite hat, und doch kann sie ihre problematische erste große Liebe Jesse nicht komplett vergessen. So kommt es zum Überschreiten von Grenzen jeglicher Art, die alle drei dazu zwingen, sich neuen Herausforderungen ihres Lebens zu stellen.

„WIE DU MIR, SO ICH DIR.“

Boyles neuester Roman *No Way Home* schildert ein klassisches Liebesdreieck in einem Sozialdrama, das von unterschiedlichen Tiefen des moralischen Kompasses geleitet wird und dabei indirekt Kritik an sozialen Rollenbildern übt. Die Geschichte wird nicht nur aus Terrys, sondern auch aus Bethanys und Jesses persönlicher Sicht erzählt, und gibt so einen vielfältigeren Einblick in das Innenleben und die Hintergründe der Charaktere, als es eine einzelne erzählerische Perspektive vermocht hätte. Das Thema Lust ist indirekt stets präsent und zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte: Die Lust aufeinander, zu leben und glücklich zu sein, aber auch die Lust auf Rache und Vergeltung – notfalls mit Gewalt.

Durch wortgewandte Metaphern und eine unaufgeregte Erzählweise lässt der Autor die Leser*innen intensiv an den inneren Vorgängen der Protagonist*innen teilhaben. Drastische Vorkommnisse treten dadurch umso eindringlicher hervor, sodass die Geschichte unheimlich fesselt. Boyle präsentiert hier einen wahren Pageturner, der definitiv Lust auf mehr macht.

NIKE KUTZNER

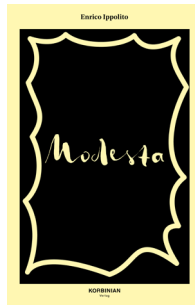


AUS DEM ENGLISCHEN VON DIRK
VAN GUNSTEREN, HANSER 2025, 384
SEITEN, 28,00 EURO

ENRICO IPPOLITO **MODESTA**

„Begehren war schon immer seine Achillesferse gewesen.“

Enrico Ippolitos zweiter Roman *Modesta* bildet, angelehnt an Virginia Woolfs *Mrs. Dalloway*, über zwölf Stunden hinweg den sich zuspitzenden Bewusstseinsstrom des Protagonisten X ab. C, seine beste Freundin seit Kindheitstagen, richtet für ihn eine Feier aus. X streunt für letzte Besorgungen durch die Stadt und wird – wieder – heimgesucht von Modesta, der Personifizierung seiner Dämonen. Schon früher sah er sich mit ihr konfrontiert. Um ihr zu entkommen, flüchtete er in ein neues Leben, in dem er sich isolierte, bis er R kennenlernte. Doch nun ist R weg, dessen letzte Nachricht *ich kann nicht mehr* prangert immer noch unbeantwortet an, dass er verlassen wurde – und Modesta kehrt zurück.



„ER WAR MAL WIEDER GEFANGEN IN SEINER LUST, DINGE ZU ANALYSIEREN, DIE BEZIEHUNG ZU SEZIEREN, SICH SELBST ZU ENTBLOSSEN.“

Sein Umherstreifen wird immer mehr zu einem Taumeln, als er sich tiefer in seinen Reflexionen über die gescheiterte Beziehung verfängt, und droht, sich im Strudel aus verschwimmender Realität und Fiktion zu verlieren. Ippolito verhandelt anhand des Protagonisten Oberflächlichkeit, die einen zu Fall bringt; Unsicherheit, die die Lust erstickt; der Wunsch nach einer einnehmenden Liebe, einer Einheit mit dem Partner,

die erdrückt; die Verhaftung in der Vergangenheit, die die Gegenwart verwehrt. X sinniert darüber, warum er ‚solchen‘ Männern wie R verfällt, warum sich beide so verhalten haben, warum das zum Ende der Beziehung führte, und was bleibt, wenn der Partner weg ist. Wie definiert sich das Selbstbild, wenn sich der eigene Körper nur durch das Begehren des Partners aushalten ließ, aber dieses nun ausbleibt? Wer ‚gewinnt‘ die Trennung, geht trotz der Vergänglichkeit von Körpern attraktiver daraus hervor und wer ist vom Schmerz gezeichnet? Ein Bewusstsein für charakterliche Unzulänglichkeiten oszilliert mit Schuldzuweisung an andere.

Die parallelen Motive zu Woolfs viertem Roman schlagen sich auch in der feinen Gesellschaftskritik nieder. Ippolito greift beispielsweise die Verdrängung von Queerness aus dem öffentlichen Raum sowie den politischen Umgang mit AIDS auf.

Ippolitos Erzählfkraft ist ungemein. Als Leser*in wohnt man dem Verlieren des Protagonisten im Bewusstseinsstrom bei, läuft aber nie Gefahr, es ihm gleichzutun. Die Sprache ist poetisch, die Erzählperspektiven effektiv, die Beobachtungen klug, der Humor, der durchblitzt, raffiniert – ausdrückliche Empfehlung für *Modesta*!

MICHAELA MINDER



KORBINIAN 2025, 160 SEITEN, 22,00 EURO

TIMOTHY KELLER ES IST NICHT ALLES GOTT WAS GLÄNZT

„Nur wer die Götzen erkennt, [...] kann sich und seine Welt verstehen.“

Was ist dein Götze? Diese Frage stellt Timothy Keller in seinem christlichen Sachbuch *Es ist nicht alles Gott was glänzt*. Das Original erschien unter dem Titel *Counterfeit Gods* bereits 2009, wurde 2018 von Beate Zobel übersetzt und erschien 2025 in einer zweiten Auflage.

Nach einer kurzen Einführung stellt Keller, anhand verschiedener biblischer Geschichten, systematisch unterschiedliche Götzen vor. In sieben Kapiteln entfaltet er Gedanken zu den Gefahren von Liebe, Geld, Erfolg und Macht. Außerdem geht er auf verborgene Götzen ein und zeigt auf, wie ein Ende der falschen Götter bzw. deren Anbetung aussehen könnte.

„WENN HABGIER SICH SO RAFINIERT VERSTECKT, DANN SOLLTE SICH NIEMAND SICHER SEIN, DASS ER NICHT DAVON BEFALLEN IST.“

In klaren Worten weist Keller immer wieder auf die Gefahren von falschen Göttern hin und nutzt verschiedene Beispiele aus seinem und dem Leben anderer Menschen, um seine Aussagen zu illustrieren. Leider sind einige seiner Beispiele nicht so leicht zugänglich, da sie sich auf die politische Lage der USA der 2000er beziehen. Eine besondere Stärke hingegen ist es, dass Keller eng beim Kernthema bleibt und es ihm sehr gut gelingt, dessen Vielfalt zu beleuchten, ohne sich auf Nebenschauplätzen zu verlieren. Gründlich entfaltet er die Ge-

schichten von Abraham, Isaak und Jakob, sowie Jona und Paulus. Dabei vermeidet er Oberflächlichkeit, indem er starke Bezüge zu seiner Hauptfrage herstellt. Lobenswert ist auch die Ausgewogenheit zwischen eigenen Gedanken und Zitaten von Vordenker*innen.

Trotz all der kritischen Worte über Götzenanbetung spricht er auch immer wieder von Gottes Liebe und sagt: „Wer die Gnade Gottes erlangen möchte, der muss nur zwei Bedingungen erfüllen: Er muss ihrer bedürfen und darf selbst nicht beisteuern.“ Gerade diese Worte verhindern Einseitigkeit und ermöglichen es, dass man unter dem liebenden Blick Gottes wirklich auf den Grund des eigenen Herzens schaut. Ein Blick, auch auf die Grenzen der eigenen Lust.

JASMIN FUCHS



SHERIDAN LE FANU CARMILLA, DIE VAMPIRIN

Carmilla – Die Mutter der Vampire

CW: Folter, Tod, Gewalt, Erwähnung von Suizid

Ein idyllisches Schloss in der Steiermark, umgeben von einem Wald, weit entfernt vom nächsten Nachbarn: Genau dort lebt Laura mit ihrem Vater, einer Gouvernante und einer Hauslehrerin. Durch einen Brief erfahren Vater und Tochter, dass ihr Nachbar General Spielsdorf seinen geplanten Besuch nicht wahrnehmen kann, da seine Nichte plötzlich verstorben ist. Kurz darauf ereignet sich ein skurriler Vorfall: Eine Kutsche kommt mit einer regelrechten Bruchlandung direkt vor den Füßen der Bewohnenden des Schlosses zum Stehen und so gelangt Carmilla in ihr Leben. Ihre Mutter lässt sie aufgrund einer dringlichen Angelegenheit bis zu ihrer Rückkehr in drei Monaten im Schloss zurück, was vor allem die einsame Laura sehr freut.

„EINE GRAUSAME LIEBE“

Schon von Beginn an besteht eine besondere Verbindung zwischen Laura und Carmilla. Beide sind davon überzeugt, einander bereits vor vielen Jahren im Traum begegnet zu sein und sich seitdem nicht vergessen zu haben. Sie verbringen nun viel Zeit miteinander, doch ganz sicher ist sich Laura mit Carmilla nicht. Trotz dieser Zweifel entwickelt sich zwischen den beiden Frauen eine kaum greifbare, zugleich intensive und zunehmend toxische Beziehung. Doch kann es bei einer blutlüstigen Vampirin überhaupt so etwas wie echte Zuneigung geben?

„HIMMEL! HÄTTE ICH NUR DIE LEISESTE AHNUNG GEHABT!“

Bei *Carmilla* handelt es sich um einen leicht zugänglichen Klassiker, der fünfundzwanzig Jahre vor dem bekannten *Dracula* erschien und Bram Stoker inspirierte. Die Handlung wird aus der Sicht von Laura, die alles nach den Ereignissen aus ihrer Sicht,

fast wie ein Eintrag in einem Tagebuch, wiedergibt. Es ist etwas schade, dass gerade die deutschen Ausgaben des Buches oftmals durch den Titel und das Cover vorwegnehmen, dass es sich bei *Carmilla* um eine Vampirin handelt. Gerade bei einem so alten Klassiker ist dieses Wissen zwar weit verbreitet und kann bis zu einem gewissen Grad vorausgesetzt werden, dennoch wäre es

deutlich spannender, in die Geschichte einzutauchen zu können, ohne von Beginn an zu wissen, was es mit der geheimnisvollen Carmilla, die so plötzlich in das Leben von Laura tritt, tatsächlich auf sich hat.

LINA LAUFENBERG



AUS DEM ENGLISCHEN VON HELMUT DEGNER, DIOGENES 2025, 141SEITEN, 15,00 EURO

MADS ANANDA LODAHL SAUNA

„Ich begriff auch nicht, wo meine eigene Wut herkam, und warum ich wütender war als alle anderen. Es war, als würde ich die ganze Wut der Welt in mich aufsaugen und in meinem Herzen wachsen lassen wie eine Perle in einer weichen Muschel. Eines Tages würde sie so groß sein wie ein Ziegelstein, und ich würde meine Brust öffnen und damit eine Fensterscheibe einschlagen können.“

Mads Ananda Lodahls Roman *Sauna* beginnt genau dort: in der Adonis Sauna, einem Ort für Sex und Austausch zwischen Männern, in der Protagonist Johan anfängt zu arbeiten. Dort trifft er auch das erste Mal auf William und eine junge Liebe beginnt. Ein besonderer Schatz ist die unbefangene Art, mit der Johan William begegnet, als dieser ihm eröffnet, dass er trans ist. Lodahl transportiert ihre intimen Szenen einfühlsam und mit Sinnlichkeit, ohne Williams Transidentität zu fetischisieren oder das Schwulsein der beiden zur Diskussion zu stellen.

„[DIE EHE] WAR DAS TRAUERIGE SELBST-MORDRITUAL DER SCHWULEN, UM SICH VOLLENDTS IN DIE HETERONORMATIVITÄT EINZUGLIEDERN. WAS WIR HATTEN, WAR BESSER ALS ALLES, WAS SICH ZU PAPIER BRINGEN LIESS. ES PASSTE IN KEINE KIRCHE. ES WAR ZU GROSS.“

Als der Saunabesitzer Johan gegenüber Williams Identität als Mann abspricht und ihm deshalb Hausverbot erteilt, spitzt sich die Lage zu. Mit den Stammgästen kommt es zu Streitgesprächen, die den zeitgenössischen schwulen Diskurs prägen. Manche fordern den Ausschluss von trans* Personen aus der Bewegung, weil sie „viel zu weit weg von der Normalität“ seien und deshalb „noch alles kaputt machen“ würden. Johan

entlarvt diese Argumentation als verräterische Anbiederung von Schwulen, die es „hineingeschafft hatte[n] in die behagliche Wärme der Gesellschaft“ und „alles tun [würden], um nicht wieder raus in die Kälte zu fliegen. [Sie] hatten den Schritt in die dänische Normalität gemacht, und sofort drehte[n sie] sich um und spuckten der nächsten Minderheit ins Gesicht“. Eine weitere Konfliktlinie der Community verläuft entlang der Ehe für alle. Während die einen darin Gleichstellung und Absicherung sehen, die ihnen historisch verwehrt blieb, was in der AIDS-Epidemie verheerende Folgen für Paare

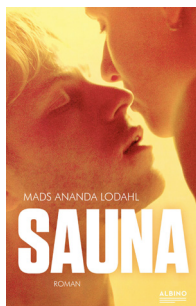
und die zurückgebliebenen Partner hatte, sehen die anderen darin „keine Anerkennung, sondern Anpassung und Gleichschaltung“, indem sie dem Staat die Hoheitsmacht über die Erlaubnis der eigenen Liebe erteilt.

Die Erzählung einer jungen Liebe, schwuler trans* Männlichkeit sowie der Ambivalenz von Solidarität und Zwiespalt innerhalb der Community – durch Lodahls zärtlichen Stil besonders eindrücklich und unbedingt zu empfehlen. Die Verfilmung von Mathias Broe erschien im Herbst 2025.

MICHAELA MINDER



AUS DEM DÄNISCHEN VON ANDREAS DONAT, ALBINO 2025, 250 SEITEN, 25,00 EURO



NANA MYRRHE FEUCHT & FROMM. DIE SCHMUTZIGEN GEHEIMNISSE DER PURITY CULTURE

Dating, Küssen, sich (selbst) anfassen, Sex vor der Ehe – alles Sünde?

CW: religiöses Vokabular, sexuelle Gewalt, spirituelle Gewalt

In ihrem christlichen Sachbuch *Feucht & Fromm* deckt Nana Myrrhe *Die schmutzigen Geheimnisse der Purity Culture* auf. Sie hinterfragt ihre eigenen Erfahrungen und nutzt diese als Ausgangspunkt, um die Strukturen von konservativen religiösen Systemen zu erklären.

„KEINE KIRCHE HAT DAS RECHT, EINER PERSON EIN MINDERWERTIGKEITSGEFÜHL ZU VERMITTELN.“

Systematisch arbeitet Myrrhe die Geschichte der Purity Culture auf, kommentiert verschiedene christliche Ratgeber, wie z.B. *Love, Sex, God* von Tobias Teichen und Christian Rossmanith, und entfaltet Ideen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität. Dabei werden zahlreiche Bibelstellen thematisiert. Den klassisch konservativen Deutungsansätzen stellt Myrrhe eine feministische und befreiungstheologische Perspektive gegenüber. Ergänzt werden die theoretischen Ausführungen durch Tagebucheinträge aus Myrrhes Kindheit und Jugend.

„Das Wesentliche für die Prävention von sexualisierter Gewalt ist es, Jungen und Männern beizubringen, was sexuell übergriffiges Verhalten ist, wie sie Grenzen erkennen und wahren, um sich nicht strafbar zu machen, und welch massiven, lebenslangen psychischen Schaden übergriffiges Verhalten bei Opfern anrichtet.“

Feucht & Fromm ist in einem sehr lockeren Stil geschrieben. Die teils umgangs- und jugendsprachlichen Formulierungen machen das Buch leicht zugänglich, könnten aber auch für Irritation sorgen. Insgesamt ist es sehr angenehm, dass die junge Autorin humorvoll mit ihrer eigenen Vergangenheit umgeht und trotz der hohen Emotionalität des Themas erstaunlich sachlich und selbstbewusst schreibt.



Lobend hervorzuheben sind Myrrhes ausgewogene Darstellungen und ihr echtes Bemühen um Verständnis aller Seiten. Ihr ehrliches Ringen um Glauben und einen reflektierten Umgang mit religiösen Erfahrungen öffnet Türen zur Selbstreflexion und der Wahrnehmung der eigenen Verunsicherungen. *Feucht & Fromm*

leistet einen wertvollen Beitrag zur Auseinandersetzung mit Purity Culture.

JASMIN FUCHS



RUACH.JETZT 2025, 354 SEITEN, 24,00 EURO

MARY NEWNHAM **THIS ISN'T HAPPINESS**

Wenn das Happy End nicht happy ist

Glücklich und zufrieden bis ans Lebensende stellen sich Leser*innen ihre liebsten Liebespaare vor. Doch was, wenn das nicht der Fall ist? Diesem Szenario sieht sich Amy in Mary Newnhams Debütroman *This isn't happiness* ausgesetzt. Seit zehn Jahren ist sie mit Josh zusammen, seit zwei Jahren sind sie verlobt und seit 135 Nächten hatten sie keinen Sex mehr. In sieben Wochen sollen sie heiraten, verkündet ihnen Joshs Mutter. Voller Panik stürzt sich Amy in die Hochzeitsvorbereitungen und den Plan, ihrer Sex-Flaute endlich ein Ende zu bereiten, koste es, was es wolle.

Anders als der Titel der englischen Originalausgabe *Amy Elman Doesn't Feel Sexy* suggeriert und Amy selbst für einen großen Teil der Geschichte zu wissen glaubt, ist das erlahmte Liebesleben nicht das eigentliche Problem, sondern nur ein Symptom: Josh und sie haben sich in völlig unterschiedliche Richtungen entwickelt. Dennoch halten sie vehement aneinander fest, ein Musterbeispiel für die Sunk Cost Fallacy. Ihre fehlende Kommunikation ist zwar beim Lesen stark frustrierend, ermöglicht aber erst die unerwartete Entwicklung der Geschichte.

WARUM *THIS ISN'T HAPPINESS* DER PASSENDERE TITEL IST

Erst nur zwischen den Zeilen und dann immer offensichtlicher arbeitet Newnham

weitere Problemfelder in Amys Leben heraus: Sowohl Joshs Eltern als auch ihre eigenen sind laufende Red Flags, genauso wie die Direktorin der Schule, an der beide als Lehrkräfte arbeiten. Man möchte Amy abwechselnd schütteln und in die Arme nehmen, so wütend machen manche Szenen. Aufgrund ihres geringen Selbstwerts muss sie erst lernen, sich selbst zu akzeptieren und für sich einzustehen. Besonders unterstützt wird sie dabei von ihrer neuen Freundin Lace, einem der wunderbar schrillen und durchaus vielschichtigen Charaktere dieses Romans.



Mithilfe von To-do-Listen und Nachrichten(-verläufen) wird *This isn't happiness* aufgelockert. Leser*innen fliegen nur so durch die kurzen Kapitel, die sich zur zeitlichen Einordnung an der Anzahl an sexfreien Tagen orientieren. Das liegt nicht zuletzt an Newnhams

luftig-lockerer Art zu schreiben, die Johanna Czerny großartig ins Deutsche übertragen hat.

Eine witzige und zugleich zum Nachdenken anregende Geschichte über Langzeitbeziehungen – zu Partner*in, Familie, Karriere und sich selbst – und den Mut, einen Neubeginn zu wagen.

ALINA KÖHLER



AUS DEM ENGLISCHEN VON JOHANNA
CZERNY, POLA 2025, 368 SEITEN, 18,00
EURO

DIRK STEFFENS HOFFNUNGSLOS OPTIMISTISCH

Keine Lust auf Zukunft?

Wissenschaftsjournalist Dirk Steffens argumentiert, dass ein optimistischer Blick in die Zukunft heute nicht nur notwendig, sondern auch vernünftig ist. Er zeigt kognitive Verzerrungen auf, durch die wir vieles negativer wahrnehmen, als es ist, und unterstreicht die Bedeutung individueller Haltungen sowie gesellschaftlicher Narrative, denn:

„DIE ZUKUNFT WIRD SO SEIN, WIE WIR HEUTE ÜBER SIE SPRECHEN.“

Steffens skizziert ein leicht zugängliches Plädoyer für zusehendes Handeln und gegen Resignation. Recht hat er. Bloß: Für ein Buch mit dem Untertitel *Ein ziemlich wissenschaftlicher Blick in die Zukunft wirkt Hoffnungslos optimistisch* ziemlich wenig wissenschaftlich. Mangels Quellenverzeichnis hat man kaum die Möglichkeit, sich mit erwähnten Forschungsergebnissen oder Theorien näher zu befassen. Als Steffens sich an abgrenzenden Definitionen von Hoffnung und Optimismus versucht, stellt er außerdem ganz nebenbei seinen Buchtitel infrage. Denn wenn Hoffnung „losgelöst von der Wirklichkeit möglich“ ist, wohingegen Optimismus „die realistische Aussicht auf Erfüllung“ braucht, wann wäre man dann hoffnungslos optimistisch?

Auch bleiben die Ausführungen des Autors immer wieder an der Oberfläche, insbesondere wenn es um soziopolitische Dy-

namiken geht. Steffens nennt Beispiele für ungerechtfertigten Alltagsfrust, die wohl repräsentativ für die deutsche Gesellschaft sein sollen, dabei aber zahlreiche Lebensrealitäten ausblenden. Zugverspätungen und -ausfälle etwa nutzt er selbst als zusätzliche Schreibzeit oder zum Kaffeetrinken mit der Familie, statt sich zu ärgern. Auch zeichnet er das Bild einer Beamtin, die den Frust über ihren eintönigen Arbeitsalltag stärker wahrnimmt als das Privileg einer sicheren und gut bezahlten Stelle. Für diese Menschen mag es tatsächlich wenig Grund zur Beschwerde geben. Was aber mit den Menschen, deren Arbeit auch nicht spannender ist als die der Beamtin, dafür aber schlechter entlohnt, und für die der Zugausfall bedeutet, dass sie es nicht rechtzeitig zu ihrem zweiten Job schaffen? Ihnen zu sagen, sie müssten nur etwas optimistischer denken und mehr individuelle Verantwortung ergreifen, grenzt an Hohn. Ein differenzierterer Blick auf derartige strukturelle Ungleichheiten hätte Steffens' Argumenten mehr Kraft gegeben.

JOHANNA AMMON



PENGUIN 2025, 144 SEITEN, 20,00 EURO

WALTER VOGT ZWEI MÄNNER IN EINEM RAUM

Ein „Gespräch, das trotz der ständigen Gegenwart des Todes, der immerhin dein Tod war, nie schwer wurde“

Unter der Herausgeberschaft von Guy Krneta wurde *Zwei Männer in einem Raum* von Walter Vogt veröffentlicht – eine autobiografische Erzählung, die der Autor selbst für nicht publizierbar hielt. 37 Jahre nach Vogts Tod macht dies der Wallstein Verlag jedoch möglich, ergänzt durch Kommentare von Christoph Geiser und Kim de l’Horizon.

Zwei Männer in einem Raum ist ein etwa 50-seitiger Monolog des alternden Erzählers, während er über einen Schlafenden wacht. Der „Verschonte“ hat sich in den deutlich jüngeren, HIV-positiven Mann verliebt und sinniert in die nächtliche Stille hinein über Begehren, Freund- und Partnerschaft sowie die Verschwisterung von Liebe und Tod im schwulen Kontext. Mit einer einnehmenden Sprachgewalt reflektiert er sowohl über Identität, Altern, Geschlecht, transgenerationale Liebschaft als auch über die Entwicklung von Beziehungen, und versucht auszutarieren, wann seine – obgleich liebevolle – Darstellung des anderen zu intim, zu privat für einen schriftstellerischen Text ist.

„UND DENNOCH HÄTTEN WIR ALLE GERN EINMAL VON EINER KANZEL GEHÖRT, AUSDRÜCKLICH IM ZUSAMMENHANG MIT DER SEUCHE, DASS DIE LIEBE STÄRKER SEI ALS DER TOD“

Auch Christoph Geiser schreibt in seinem der Erzählung vorangestellten Kommentar davon, wie Aids seine Krallen in das schwule Leben fuhr: Der verheißungsvolle Kiez der Großstadt mit Bars, in denen alles möglich schien „für den, der aus der Unmöglichkeit kam“, verlor an Freiheit: „Gier, Todesangst, Schuldgefühl, Verzweiflung – der Stoff war literarisch nicht zu bewältigen“. Dennoch gelingt es den beiden Autoren, eindrücklich das schwule Leben im Angesicht von Aids abzubilden.



Zwei Männer in einem Raum wird vollendet mit einem Kommentar von Kim de l’Horizon, der nur so vor graziler sowie messerscharfer Wortkunst strotzt. Sorgfältig werden Vogts rassistische Formulierungen, mit denen „ein schwuler, weißer Körper sich seine bedrohte

Identität erkritzelt, indem er andere Köper rassifiziert“ eingeordnet. Diese kluge Analyse, die der Erzählung nie ihre literarische Großartigkeit abspricht, vervollständigt diese so gewinnbringend, dass ausdrücklich auf diesen Kommentar verwiesen werden muss.

Ein wichtiger Text Vogts, der nun das Licht der Welt erblickt und umarmt wird von zwei besonderen Stimmen!

MICHAELA MINDER



WALLSTEIN 2025, 94 SEITEN, 20,00 EURO

MARIAN WILD ET AL. EINHORN, LEDER, STERNENSTAUB. BLICKE INS UNIVERSUM DER QUEERKULTUR

Queer Reading und queere Vorbilder

In 40 Kapiteln, gerahmt von Vorwort und Epilog, widmet sich Kunsthistoriker Marian Wild zusammen mit 25 Autor*innen und Interviewpartner*innen unterschiedlichen Perspektiven queerer Kunst und Kultur. Die Beiträge reichen von queerer Geschichte, bildender Kunst, Literatur, Film, Musik und Comedy über Diskussion und Definition von Biologie, gendersensibler Sprache, Camp, Kink und fetisch bis zu AIDS und Menschenrechten. Dieser bunte Strauß an Auseinandersetzungen mit ‚Queerkultur‘ nimmt sich den offensichtlichen Inhalten an und bietet auch einige Überraschungen, wie die queere Dimension des Stadtraums. Teilweise wird sich dezidiert Künstler*innen wie Rio Reiser, Oscar Wilde, Judy Garland oder David Bowie und ihrer Bedeutung für die queere Community angenommen, teilweise werden mehrere Künstler*innen und ihre Werke in einem Rundblick zu einem übergeordneten Thema verbunden.

Der Versuch, Stimmen jenseits der schwulen, *weißen* cis-Dominanz abzubilden, gelingt nur bedingt. Trans* Personen werden zwar immer, wenn es um die Diskriminierung geht, mitgenannt, ein Interview mit Tessa Ganserer beschränkt sich jedoch primär auf ihr Demokratieverständnis und historisch werden (im Gegensatz zu trans* Frauen wie Lili Elbe) keine trans* Männer vorgestellt. Beispiele gäbe es – trotz der „heterosexuellen Gegenwart als Pfortner

bei der Dokumentation queerer Vergangenheit“ – genug. Besonders irritiert, dass in zwei der letzten Beiträge klar die Genese der Bezeichnungen für trans* (welche sich mit Definition und Erklärung im Glossar deckt) und ‚transsexuell‘ als ein Begriff der 1960er Jahre, der faktisch falsch ist und dem transgeschlechtlich vorzuziehen ist, erklärt wird, letzterer Begriff aber dennoch in mehreren vorherigen Beiträgen Benutzung findet.



NIEDRIGSCHWELLIGER EINSTIEG UND GEWINNBRINGENDE VERTIEFUNG ZUGLEICH

Die mannigfaltigen Illustrationen des Buches sind sein Herausstellungsmerkmal. Die Beiträge werden durch Abbildungen der inhaltlich genannten Werke ergänzt oder, falls keine Referenzen

im Text zu finden sind, mit passenden Bildern versehen. Karin Kolbs Grafiken tragen durch die Gestaltung der Kapitelseiten zum ästhetischen Gesamtkonzept bei. Die Sprache des Sachbuches ist sehr einfach gehalten, der Zugang gelingt so einem Publikum, das den Themen als Lai*innen begegnet. Die Bandbreite der Themen hält jedoch auch für Personen, die sich mit queerer Kunst und Kultur bereits auskennen, Neues bereit. Der Spagat für eine heterogene Leser*innenschaft gelingt.

MICHAELA MINDER



STARFRUIT PUBLICATIONS 2025, 488 SEITEN, 32,00 EURO

GABRIEL ZUCHTRIEGEL POMPEJIS LETZTER SOMMER. ALS DIE GÖTTER DIE WELT VERLIESSEN

„Pompeji sind wir“

CW: Kreuzigungen, sexuelle Inhalte, Sklaverei, Verstümmelung, vulgäre Sprache

Gabriel Zuchtriegel, der Direktor des Archäologischen Parks Pompeji, hat nach *Vom Zauber des Untergangs*, das 2023 erschien, ein neues Buch geschrieben. Auch dieses Mal begeben sich die Leser*innen auf eine Reise, die sehr tief geht. Tief in den Archäologischen Park Pompeji. Tief in die Geschichte von Mythen und Götterfiguren. Aber auch tief in die sexuellen Abenteuer der Menschen Pompejis. Und tief zu uns selbst.

Zuchtriegel berichtet in diesem Zusammenhang von neuen und alten Funden bei den Ausgrabungen. Er beginnt direkt mit den berühmten Graffiti, die in der vom Vulkan Vesuv verschütteten Stadt gefunden wurden. Deren Übersetzungen nehmen kein Blatt vor den Mund und enthüllen eine fantasievolle Palette an erotischen Ausdrücken. Die Absätze sind mit einem Sternchen gekennzeichnet für diejenigen, die dies nicht lesen möchten. Anhand von Skulpturen (der Gott Pan zusammen mit einer Ziege) und Fresken (aus den Bordellen), deren Abbildungen im Buch enthalten sind, macht er weiterhin deutlich, warum Pompeji einst „die Stadt der Venus“ genannt wurde. Doch es geht nicht nur um Venus: Der Isis-Tempel, der oberhalb des sogenannten Großen Theaters zu finden ist, zeigt, wie komplex sich die Glaubensvorstellungen der Pompejaner*innen gestalteten. Dadurch gelangt Zuchtriegel schließlich zu den „Mys-

terien“ der Antike, eine Art von geheimer Zusammenkunft. Eine neue Entdeckung im Jahr 2025 könnte dabei helfen, den bereits 1909 entdeckten Mysterienfries, der Hochzeitsmotive und gleichzeitig dionysischen Tanz abbildet, zu entschlüsseln...

„EIN BLICK AUF UNS SELBST, AUS DER DISTANZ DER ZEIT.“



Wer nun ein Fachbuch über Archäologie erwartet, ist auf dem Holzweg. Der Autor stellt keineswegs nur nüchtern die Fakten dar, sondern bewegt sich klar auf der populärwissenschaftlichen Ebene. Er wird an manchen Stellen dabei sehr persönlich, ja sogar verletzlich. Außerdem zeigt

er, wie gut sich manche Dinge durch die Vergangenheit erklären lassen, aber auch, wie stark sie sich verändert haben. Auffällig, aber keineswegs unangenehm zu lesen, ist dabei die Romantisierung und Lebensphilosophie, die Zuchtriegel hervorragend in Worte packen kann. Insgesamt eine große Empfehlung für ein Buch, das fordert, aber jede Minute wert ist.

HANNAH ORTH



PROPYLÄEN VERLAG, 320 SEITEN, 33,00 EURO

ERSTE WAHL IN DER REGION

ERSTE WAHL IN ALLEN FINANZFRAGEN

Maßgeschneidert.
Unkompliziert.
Kompetent.

Unsere Finanzberatung, abgestimmt
auf Ihre persönlichen Wünsche und
Bedürfnisse.



www.vrbank-bafo.de



VR Bank
Bamberg-Forchheim

Stefan Wolfschmidt
Filialbereichsleitung Bamberg



Belletristik

Nach diesen diversen inhaltlichen literarischen Auseinandersetzungen bleibt zu fragen: Worauf habt ihr noch Lust? K-Pop? Krimis? Kurzgeschichten? Vielleicht darf es zur Abwechslung auch etwas sein, das nicht mit K anfängt? All das und noch viel mehr hält diese Ausgabe ebenfalls bereit.

Es folgt wie gewohnt eine bunt gemischte Auswahl an Genres und Themen. Erzählungen von Schwesternbeziehungen und feministischer Selbstjustiz sind ebenso vertreten wie Sachbücher über Segeln und Meeresschutz, den Umgang verschiedener Spezies mit dem Tod und Missstände im deutschen Hochschulsystem. Jede Menge Lesestoff, der Neugier und Lust weckt und vielleicht sogar mit frischen Impulsen über die ein oder andere Leseflaute hinweghelfen kann.

KARA ATKIN K-POP. 100 SEITEN

Eine bunte Summe

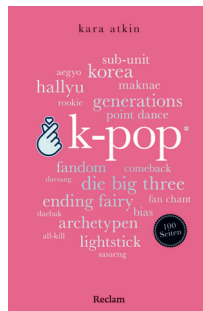
K-Pop. BTS. Korea. Hallyu. Lightstick. Wer in den letzten Jahren die Pop-Musik verfolgt hat, wird nicht um den Begriff K-Pop herumgekommen sein, ebenso wenig um sein vielfältiges Vokabular und seine passionierten Fans. Sich durch die Mischung an koreanischen und englischen Begriffen zu kämpfen, um dieses Musikgenre zu verstehen, kann einschüchternd sein. Die 100-Seiten-Reihe von Reclam arbeitet mit leidenschaftlichen Kenner*innen von Nischeninteressen aus der Wissenschaft und Pop-Kultur zusammen, um diese zugänglich zu machen.

Kara Atkin ist Autorin für Romance und K-Pop-Fan seit zehn Jahren; sie nimmt die Leser*innen an die Hand und arbeitet die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Genres K-Pop heraus, erklärt die wichtigsten Begriffe des genreeigenen Vokabulars und bindet kleine Exkurse zu aktuellen Entwicklungen in der koreanischen Musikindustrie ein. Denn was K-Pop vom Rest der Musikwelt unterscheidet, ist die Industrie, die Musiker*innen nahezu perfekt kommerzialisiert und kapitalisiert.

TROTZ ALLER SCHATTENSEITEN

Je mehr man über die koreanische Musikindustrie und Unterhaltungsbranche lernt, desto deutlicher wird, wie perfektionistisch und durchgetaktet sie funktioniert. Mit der

deutschen Pop-Szene ist das nicht zu vergleichen. Ein deutlicher Unterschied – und ein großer Aspekt des weltweiten Erfolgs – ist die Fanbindung zu den Künstler*innen. Südkorea hat früh verstanden, dass der Erfolg der Gruppen und Solokünstler*innen mit der Leidenschaft der Fangemeinden steht und fällt, und erschafft regelmäßig treue Fangruppen, wie man sie sonst nur von Taylor Swift kennt. Dies passiert durch beinahe banale Dinge wie einen festgelegten Fandomnamen, an die Gruppen angepassten Merch (wie Lightsticks) und exklusive Chancen, die Künstler*innen bei Konzerten oder Fanevents zu treffen. Dass dabei manchmal vergessen wird, dass die Künstler*innen auch Menschen sind und nicht nur Kapital, beschäftigt und frustriert die Fans allerdings auch. Die Selbstregulierung der Fangruppen, um den Künstler*innen mit Respekt zu begegnen, ist dabei eine bewundernswerte Entwicklung, denn manchmal sind die Fans selbst die lautesten Fürsprecherinnen für humanere Methoden in der K-Pop-Industrie. Immerhin verbindet sie die Liebe zur Musik mit den Idolen und diese werden auch mal grimmig beschützt.



FRIEDERIKE BRÜCKMANN



RECLAM 2025, 100 SEITEN, 12,00 EURO

SIMON BECKETT **KNOCHENKÄLTE**

„Knochen überlebt.“

CW: Blut, Erniedrigung, Erpressung, Knochen, misogynie Bemerkungen, Mord, Verstümmelung

Knochen überlebt.“ Dies ist Grundwissen für den forensischen Anthropologen Dr. David Hunter. Und kommt völlig unerwartet zum Einsatz, als er sich in Simon Becketts *Knochenkälte*, dem siebten Band der David-Hunter-Reihe, auf den Weg zu einer Vermisstensuche von London nach Carlisle macht.

Um einem Stau zu umgehen, fährt er von der Autobahn ab, findet sich jedoch in einem schweren Sturm, Dunkelheit und einem unübersichtlichen Netz an Landstraßen wieder, die zu einem einsamen Dorf am oberen Ende der Cumbrian Mountains führen – mitten hinein in einen Kreis misstrauischer, ja sogar bösartiger Dorfbewohner*innen gegenüber dem Fremdling Hunter. Eine Reihe von Unglücksfällen verhindert schließlich Hunters Abreise völlig und führt ihn geradewegs mitten hinein in die unbarmherzige Natur, die das Dorf umgibt, sowie in einen längst vergessenen Mordfall...

„KEIN EINZIGES GERÄUSCH.“

Auch im siebten Band wird Beckett seinem Ruf gerecht, eine tiefdunkle und eiskalte Atmosphäre zu schaffen. Die Beschreibung von Hunters langen, anstrengenden und unfreiwilligen Wanderungen durch fortwährend niederfallenden Schnee, gleichförmig angelegte Fichtenplantagen und

über hohe Wurzeln nehmen einen großen Raum des Buches ein und unterstreichen die Tatsache, wie sehr der Mensch ausgeliefert sein kann. Und das schlägt sich nicht nur in der Natur wieder, sondern auch zwischenmenschlich. Die Figuren um Hunter tragen ebenfalls zu dieser Atmosphäre bei: Sie bilden zusammen einen geheimnisvollen Kreis, der keine Fremden einlässt. Die Kälte der Natur wird somit durch die menschliche noch einmal potenziert.

Daneben tritt Dr. David Hunter wieder als vielschichtige Figur auf: Die Bereitschaft, aufopfernd zu helfen und der unstillbare Drang, Antworten zu finden, machen ihn äußerst sympathisch. Obwohl er ohne Probleme und rational an die grausigen Ereignisse herangeht, merken die Leser*innen dennoch, wie sehr ihn diese und persönliche Rückschläge treffen, obwohl er es nach außen hin nicht zeigt. Ein fantastischer Charakter, der nicht umsonst einen siebten Band verdient hat.

HANNAH ORTH



AUS DEM ENGLISCHEN VON SABINE LÄNGSFELD UND KAREN WITTHUHN,
ROWOHLT WUNDERLICH 2025, 464 SEITEN, 26,00 EURO

GERDA BLEES SOMMERWASSERLINSEN

„Die Geschichte wiederholt sich, aber nie der beste Teil davon.“

CW: Kindesentführung, Selbstverletzung, Suizidversuch, (teils gewaltvoller) Tod (auch von Kindern und Tieren), Verlust

Auf der Frankfurter Buchmesse 2025 sprach die niederländische Autorin Gerda Blees mit ihrer deutschen Verlegerin Sarah Käsmayr und ihrer Übersetzerin Lisa Mensing über ihren Kurzgeschichtenband *Sommerwasserlinsen*, der im Original bereits 2017 erschien und nun auf Deutsch im MaroVerlag verfügbar ist. Käsmayr und Mensing berichteten dabei auch von vielen teils skurrilen gemeinsamen Überlegungen zu Formulierungen und Begrifflichkeiten, die den Prozess der Übersetzung ins Deutsche geprägt hatten. Die Lektüre zeigt: Ihre Arbeit war von Erfolg gekrönt.

„ES IST EIN HOFFNUNGSVOLLES NEIN.“

In zehn Kurzgeschichten erzählt Blees vom Tod. Vor allem aber erzählt sie, auf eine angesichts der Thematik dennoch fast zärtliche und immer wieder humorvolle Art, von Menschen, die Schreckliches tun oder erleben.

Blees' Sprache, von Mensing übersetzt, ist in weiten Teilen deskriptiv, wenig interpretierend. Die Erzählungen scheinen von außen mit etwas Distanz auf das Geschehen zu blicken, selbst wenn sie eigentlich die Perspektive einer Figur einnehmen. Das Warten auf einen Punkt, auf das Ende der langen (aber nie auf verschachtelte Art komplizierten) Sätze, baut Spannung auf und spiegelt das Warten auf den Ausgang

der Ereignisse. Die Geschichten nehmen schnell Fahrt auf, die Anspannung wächst stetig, auch weil die Bedrohung, die immer näher rückt, sich von Anfang an abzeichnet. Ohne große Exposition wirft Blees die Lesenden mit jeder Geschichte direkt in eine neue Situation, in ein neues Leben, und sorgt dafür, dass man sich binnen weniger Sätze schon wieder orientiert hat, ohne aber mehr zu wissen als unbedingt notwendig.

Mit wenigen Worten werden Menschen und ihre Lebensumstände präzise charakterisiert. Was ihnen zustößt oder was sie selbst anderen antun, ist oft so verstörend oder absurd, dass sich die Erzählung selbst dieser Realität verweigert. Das Nicht-Wahrhaben-Wollen wird zu einem Motiv,

das die Lesenden durch das gesamte Buch begleitet. Es entstehen schlaglichtartige Momentaufnahmen des Lebens und des Sterbens, die in ihrer Kürze dennoch rund wirken. Allein für diesen Zufallsfund hat sich der Messebesuch gelohnt!

JOHANNA AMMON



AUS DEM NIEDERLÄNDISCHEN VON
LISA MENSING, MAROVERLAG 2025, 124
SEITEN, 22,00 EURO

CHRISTINA CALAMINUS, CLARE DEVLIN, KATRIN FEUERSTEIN 30 DINGE, DIE DU MIT 30 NICHT ERREICHT HABEN MUSST

Die neue 30: Entspannt durchs Lebensjahrzehnt

CW: Sexismus

Mit 30 müssen wir auf einmal ziemlich viel.“ Dieser Satz aus der Einleitung fasst das Lebensgefühl der sogenannten „Rushhour des Lebens“ perfekt zusammen. Die Autorinnen Christina Calaminus, Clare Devlin und Katrin Feuerstein nehmen in ihrem Buch *30 Dinge, die du mit 30 NICHT erreicht haben musst* den kollektiven Druck auf die Schippe und liefern statt eines Ratgebers ein scharfsinniges und zutiefst tröstliches Werk der Selbstreflexion.

Elf thematische Kapitel reichen von Beziehungen, Kindern, Hochzeit und Karriere bis hin zu Körper und Statussymbolen. Der besondere Reiz des Buches liegt darin, dass die drei Autorinnen selbst sehr unterschiedliche Lebensentwürfe repräsentieren. Dieser multiperspektivische Einblick macht die Reflexion so reichhaltig und überzeugend. Es geht nicht darum, Ratschläge zu erteilen, wie man es besser macht, sondern darum, die gesellschaftlichen Urteile, Erwartungen und unsichtbaren Spielregeln sichtbar zu machen, die das Leben in den Dreißigern bestimmen.

DER MYTHOS VOM „IM GRIFF HABEN“

Das Buch fesselt durch seine Mischung aus persönlichen Anekdoten und fundierter Kritik, ohne dabei je belehrend zu wirken. Seine große Stärke liegt dabei in der präzisen

Benennung von Phänomenen, die Frauen in diesem Alter stark beeinflussen. Die Autorinnen erklären Begriffe wie Amatonormativität – die Annahme, dass eine monogame Beziehung automatisch glücklicher macht – und beleuchten schonungslos Gender Care Gap, Mental Load, unbezahlte Care-Arbeit sowie die strukturelle Ungleichheit der Ehe, die sich bereits in der Sprache beispielsweise der gemeinsamen Steuererklärung niederschlägt.

Auch die Themen Karriere und Körper werden schonungslos seziiert. Die Illusion der Selbstoptimierung wird als eine Milliardenindustrie und lediglich eine „Illusion von Kontrolle“ entlarvt. Entgegen einer Coolness-Hierarchie plädieren die Autorinnen für Kultur, die Spaß macht und kein Klassen-

kampf sein muss. *30 Dinge, die du mit 30 NICHT erreicht haben musst* bietet die willkommene Erlaubnis, den gesellschaftlich akzeptierten Plan zu hinterfragen und den eigenen Lebensentwurf zu feiern – egal, wie unkonventionell er ist.

Es ist eine uneingeschränkte, absolute Kaufempfehlung. Ein wichtiger, humorvoller und unverzichtbarer Begleiter für die Rushhour des Lebens.

FRANZISKA LINDNER



PENGUIN 2025, 316 SEITEN, 22,00 EURO



MAREIKE FALLWICKL, EVA REISINGER **DAS PENISMUSEUM**

Female Revenge

CW: Gewalt, Sexismus, Vergewaltigung

Mareike Fallwickl, bekannt für ihre Romane *Die Wut, die bleibt* (2022) sowie *Und alle so still* (2024) und Eva Reisinger, deren Roman *Männer töten* 2023 für den *Österreichischen Buchpreis Debüt* nominiert war, legen nun gemeinsam bei Leykam *Das Penismuseum* vor. In 20 miteinander verbundenen Kurzgeschichten, darunter jeweils ein Beitrag von Jovana Reisinger und Sophia Süßmilch, zeigen die Autorinnen Emanzipation vom Patriarchat und weibliche Ermächtigung auf. Die Frauenfiguren der Erzählungen brechen mit den gesellschaftlichen Erwartungen an sie und drehen den Spieß buchstäblich um. Die Erzählungen bilden ein Spektrum von Ungerechtigkeit und Missbrauch, das Frauen widerfährt, ab und zeigen, wie sich die Protagonistinnen im großen oder kleinen Stil, aber stets mit großer Wirkung, auf ihre Art daraus befreien.

WUT: UNBÄNDIG, GRENZEN: KEINE

Beim Lesen können sich Momente des Schocks und Unwohlseins bemerkbar machen, die nur umso deutlicher markieren, wie ungewohnt es ist, Frauen in der aktiven, ohne Rücksicht auf Normen Rache nehmenden Position zu sehen. Manche der Handlungen sind drastischer, teils faktisch illegal. Obwohl man mit den Frauen mitfiebert und klar auf ihrer Seite ist, mag an diesen Stellen die dadurch entstehende

Dissonanz zu Befremdlichkeit führen. Sobald man allerdings erkennt, dass all die Straftaten, die die Frauen im Zuge ihrer Selbstjustiz begehen, bereits längst überproportional häufig von Männern an Frauen begangen werden, hat es sich mit den Gewissensbissen auch schon erledigt.

PRACHTSTÜCK FEMINISTISCHER LITERATUR



Besonders hervorzuheben ist die Kunst, die das Buch vervollständigt. Die Illustrationen von Andrea Zapanta Scharf in den passenden Zeichnungen für die jeweiligen Kapitel und das geniale Daumenkino in der rechten unteren Ecke sowie das treffende Inlay mit Farbschnitt der ersten Auflage zeugen von der gestalterischen Aufmerksamkeit zum Detail und machen das Buch

mit dieser ästhetischen Extrameile einfach ein bisschen besser als Bücher, die ohne auskommen müssen. Für dieses so gerisene, intelligente, mit feinstem Humor versetzte Prachtstück feministischer Literatur ist eine nachdrückliche Empfehlung auszusprechen.

MICHAELA MINDER



LEYKAM 2025, 216 SEITEN, 25,50 EURO

SEBASTIAN FITZEK DER NACHBAR

Immer für dich da

CW: Folter, Homophobie, Mord, Mordfantasien, schwere Kindesmisshandlung, Stalking, Suizidversuch

Entsorgte Abfälle, ein voller Kühlschrank, gegossene Pflanzen – was sich zunächst wie ein angenehmer Service anhört, ist für die ehemalige Anwältin und Mutter Sarah in Fitzeks neuem Psychothriller *Der Nachbar* absolut überraschend und unbegreifbar. Alles geschieht, ohne dass sie und ihre Tochter Ruby jemanden damit beauftragt haben. Die Lage spitzt sich dramatisch zu: Als Sarah in der Nacht einen Einbrecher hört, sich mit einer Kleiderstange verteidigt und den Mann unabsichtlich die Treppe herunterstößt, schafft jemand unbemerkt die Leiche weg. Ohne eine einzige Spur zu hinterlassen. Wer kümmert sich so unbemerkt um sie? Ihr Ex-Mann Ralph und ihr Freund Heiko fallen weg, da Ersterer im Gefängnis sitzt und sie Letzterem nach einer homophoben Bemerkung über Ruby den Laufpass gegeben hat. Sarah fühlt sich auf Schritt und Tritt beobachtet, während sie mit ihrer Monophobie (die Angst vor dem Alleinsein) und einem Kindheitstrauma zu kämpfen hat. Und als schließlich ihr „Dunkelbuch“ verschwindet, in dem sie während ihrer damaligen Therapie den Tod von Personen beschrieben hat, die ihr ein Unrecht getan haben, nimmt die Fürsorge eine grausige Wendung...



Leser*innen werden von einem spannenden Moment zum nächsten geschickt, ohne sich in halsbrecherischem Tempo zu bewegen. Alles baut sorgfältig und logisch aufeinander auf. Faszinierend ist außerdem, dass der Autor scheinbar Gedanken lesen kann: Hat man einen Verdacht, greift Fitzek ihn tatsächlich auf. Zudem beweist er in diesem Thriller einmal mehr, dass er Albträume fantastisch beschreiben und vermitteln kann. Der einzige Minuspunkt liegt darin, dass die ansonsten fließende Sprache an mancher Stelle unnötig viele, dagegen an anderer Stelle zu wenig Informationen zum Verständnis bietet. Insgesamt schadet dies dem Gesamteindruck jedoch nicht, sodass die Lektüre ein voller Genuss bleibt.

HANNAH ORTH

ALLES STEHT UND FÄLLT MIT DEM MOTIV

Dem Meister des Cliffhangers ist wieder einmal ein wahrer Pageturner gelungen.



DROEMER KNAUR 2025, 368 SEITEN,
25,00 EURO

BORIS HERRMANN, WALTER WÜLLENWEBER **DIE WELT UNTER MEINEM BOOT**

Vendée Globe – mehr als die härteste Regatta der Welt

CW: Hasskommentare, Leistungsdruck, Menschenhandel, Tierquälerei, Umwelterstörung

Nach seinem Bestseller *Allein zwischen Himmel und Welt* folgt nun das nächste Buch des Profiseglern Boris Herrmann. Gemeinsam mit Walter Wüllenweber hat er sein neues Buch *Die Welt unter meinem Boot* geschrieben. Diesmal erzählt der Hamburger nicht nur von seinen Erfahrungen bei der Soloweltumsegelung, sondern durch Ergänzungen des Co-Autors Wüllenweber wird auch über Meeres- und Umweltschutz aufgeklärt.

„DIE MESSUNGEN VON BORIS SIND TATSÄCHLICH DER GRÖSSTE DATENSATZ, DEN ES ÜBERHAUPT AUS [DEM SÜDPAZIFIK] GIBT. DAS IST EIN EINMALIGER SCHATZ VON ENORMEM WERT.“



Herrmann ist seit einiger Zeit engagierter Umweltaktivist und wurde 2024 für seine Arbeit mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. In der Zusammenarbeit mit Wüllenweber ist jetzt ein vielschichtiges Sachbuch aus persönlichen Erfahrungen, wissenschaftlichen Erkenntnissen und politischen Perspektiven entstanden.

„MIT IHREN STEUERGELDERN HABEN DIE BÜRGER EUROPAS EINE UMWELTZERSTÖRUNG VON BIBLISCHEM AUSMASS FINANZIERT.“

Die Welt unter meinem Boot offenbart zahlreiche schockierende Fakten, über die bis-

her leider viel zu wenig gesprochen wird. Beispielsweise wird die Frage beleuchtet, ob und wenn ja, unter welchen Bedingungen der Tiefseebergbau betrieben werden darf. Darüber hinaus klärt Herrmann über modernen Kolonialismus, Menschenhandel und Fischraub auf. Diesem katastrophalen Versagen und diesen menschenverachtenden Handlungen stellt er hoffnungsvolle Perspektiven gegenüber. Besonders im hinteren Teil des Buches zeigt er auf, wie um internationale Lösungen gerungen wird und welche beachtlichen Fortschritte bereits erreicht wurden.

Ehrlich und authentisch thematisiert Herrmann auch seine mentalen Herausforderungen, seine Höhenangst und die Einsamkeit während der 80 Tage auf dem Boot. In interessanten Reflexionen teilt er seine persönlichen Entwicklungen und schenkt hilfreiche Impulse, um selbst ins Nachdenken zu kommen.

Die Welt unter meinem Boot ist ein rundum gelungenes Buch, welches hoffentlich viel Beachtung findet und unbedingt zu empfehlen ist.

JASMIN FUCHS



C. BERTELSMANN 2025, 336 SEITEN,
26,00 EURO

SUSANA MONSÓ DAS SCHWEIGEN DER SCHIMPANSEN. WIE TIERE DEN TOD VERSTEHEN

Tod denken ist nicht gleich Mensch sein

CW: Tod, Trauer

Die spanische Philosophin Susana Monsó eröffnet *Das Schweigen der Schimpansen* mit der Einführung einer jungen Disziplin, die vielen Leser*innen zunächst fremd sein dürfte: der vergleichenden Thanatologie. Diese fragt danach, wie unterschiedliche Spezies auf den Tod reagieren und ihn begreifen können. Dieser Auftakt markiert den Anspruch des Buches, nicht bloß rührende Anekdoten über trauernde Tiere wiederzugeben, sondern systematisch zu beleuchten, ob Todesbewusstsein zwingend an menschliche Vorstellungen, an Sprache oder Metaphysik gebunden ist.

GEGEN DIE ÜBERINTELLEKTUALISIERUNG DES TODES

Monsó, die zu Tierethik und Philosophie des Geistes forscht und publiziert, überzeugt dabei durch eine bemerkenswerte analytische Schärfe und verschiebt die Frage vom „Ob“ zum „Wie“: Das Konzept des Todes, so ihre These, ist weniger komplex, als es anthropozentrische Sichtweisen nahelegen. Senkt man die begrifflichen Anforderungen, wird ein graduelles Todesverständnis bei zahlreichen Tierarten plausibel.

In sechs charmant benannten Unterkapiteln wie *Die Ameise, die ihrer eigenen Beerdigung beiwohnte* werden aktuelle Forschungsergebnisse mit kurzweiligen

Erzählungen aus dem Tierreich verwoben. Die Gefahr, die eine solche Zugänglichkeit birgt, reflektiert die Autorin, indem sie vor vorschnellem Anthropomorphismus warnt. Die methodische Selbstdisziplin verleiht dem Werk seine Glaubwürdigkeit: Es geht nicht darum zu beweisen, dass Tiere ‚so wie wir‘ trauern, sondern darum, die Maßstäbe, mit denen wir uns zur eigenen Sterblichkeit verhalten, neu zu justieren.



Kritisch anzumerken ist allerdings, dass die Differenziertheit, die das Buch über weite Strecken trägt, gerade dort nachlässt, wo Monsó den Blick von tierischen Reaktionen auf den menschlichen Umgang mit der Endlichkeit zurücklenkt. Hier erscheinen ihre Darstellungen stellenweise überraschend pauschal.

Dass *Das Schweigen der Schimpansen* für den Wissenschaftspreis 2026 nominiert wurde, überrascht dennoch nicht: Das eigentliche Erkenntnispotenzial des Buches liegt darin, dass es den Tod nicht-menschlicher Tiere betrachtet, um den blinden Fleck im humanen Umgang mit dem Sterben aller Arten sichtbar zu machen.

JANA PAULINA LOBE



AUS DEM SPANISCHEN VON THOMAS BROVOT, INSEL 2025, 254 SEITEN, 28,00 EURO

LIZ MOORE **LONG BRIGHT RIVER**

„Ist wie Rasenmähen, sagen manche. Wächst alles gleich wieder nach. Aber ich mache mir immer die Mühe“

CW: Gewalt, Mutter-Kind-Gesundheitsprobleme (neonatales Entzugssyndrom), Prostitution, sexuelle Gewalt, Sucht, Suchtmittelkonsum, Tod

Liz Moore gelingt in *Long Bright River* ein intensives Familiendrama, das die komplizierte Beziehung zweier Schwestern in den Mittelpunkt stellt. Mickey und Kacey wachsen unter denselben Bedingungen auf, doch ihre Lebenswege könnten unterschiedlicher nicht sein: Während Mickey als Polizistin Sicherheit und Ordnung sucht, gerät Kacey in die Welt von Drogen und Sexarbeit. Die anfänglich unzertrennliche Bindung der Schwestern zerbricht im Laufe der Zeit, und die Funkstille zwischen ihnen zieht sich über Jahre hin.

„WENN ICH ZUR KINDERKRIPPE HETZTE, UM IHN ABZUHOLEN, STELLTE ICH MIR VOR, WIR WÄREN DURCH EINE SCHNUR VERBUNDEN, DIE SICH VON ALLEIN WIEDER AUFWICKELTE, WIE BEI EINEM JO-JO“

Die Geschichte entfaltet sich in zwei Zeitzonen – „damals“ und „jetzt“ – und ermöglicht so einen tiefen Einblick in die Kindheit der Schwestern und die prägenden Erfahrungen, die ihre unterschiedlichen Lebenswege erklären. Die Kapitel sind atmosphärisch dicht und vermitteln ein Gefühl von Nähe und Intimität, das weit über die eigentliche Handlung hinausgeht.

Obwohl parallele Mordfälle an Sexarbeiterinnen eine Spannungsebene einführen, liegt der Fokus des Buches klar auf der Fa-

miliengeschichte, der Dynamik zwischen Geschwistern und den Auswirkungen von Armut, Vernachlässigung und Sucht. Moore zeigt, wie Liebe und Fürsorge, aber auch Brüche und Verluste, Menschen prägen und miteinander verbinden – oder auseinanderreißen.

Die Adaption als Serie, die bereits von Sony Pictures Television und Universal Content Productions produziert wurde, ist seit dem 3. Juli 2025 in Deutschland exklusiv bei MagentaTV verfügbar. Sie verspricht, die emotionale Tiefe und Komplexität der Schwesternbeziehung in visuelle Form zu bringen und auf acht Folgen zu verteilen.

Long Bright River ist weniger ein klassischer Kriminalroman als ein berührendes Familiendrama, das Einblicke in schwierige Lebensrealitäten bietet und die Kraft der Geschwisterbindung eindrucksvoll beleuchtet.

NELE-CHRISTIN SCHÄFFAUER



AUS DEM ENGLISCHEN VON ULRIKE WASEL UND KLAUS TIMMERMANN, C.H. BECK 2025, 414 SEITEN, 25,00 EURO

LISA NIENDORF **UNIVERSAL GESCHEITERT?**

Was hinter den Kulissen passiert (Spoiler: nichts Gutes)

CW: Heteronormativität, Klassismus, Machtmissbrauch, Rassismus, Sexismus, sexuelle Belästigung

In ihrem Sachbuch *UNiversal gescheitert? Wissenschaft und Hochschule zwischen Machtmissbrauch, Leistungsdruck und Ausbeutung: was wir dagegen tun können* beschreibt die Bildungswissenschaftlerin Lisa Niendorf, manchen vielleicht durch ihren Instagram-Kanal @frauforschung bekannt, die prekären Zustände an deutschen Hochschulen und stellt diese infrage. Sie beginnt dabei bei der sozialen Ungleichheit, verbunden mit Bildungschancen. Kinder aus sozial privilegierten Familien bekommen eher eine Gymnasialempfehlung, andere haben Schwierigkeiten damit, bei gleichen Fähigkeiten wie ihre Mitschüler*innen, gute Leistungen zu erbringen. Sie macht außerdem die sogenannte neoliberale Wende (die Eigenverantwortung der Hochschulen Ende der 1990er Jahre) und den Kampf der Hochschulen um Drittmittel und Exzellenzsiegel zum Thema. Deutlich wird hierbei, dass dieser Wettbewerb zur systematischen Ausbeutung der Mitarbeiter*innen führt: Befristete Arbeitsverträge und das Stemmen der Lehre stehen auf dem Programm. Doch das sind nicht die einzigen Herausforderungen: Niendorf macht auch auf Probleme wie Erpressung von Mehrarbeit, Demütigung, „Verniedlichung“ im Sprachgebrauch und verschiedene Formen von Diskriminierung aufmerksam.



MACHT NEHMEN

Die Autorin stellt jedoch nicht nur auf glänzender Recherche basierende Missstände dar, sondern gibt auch konkrete Ansätze, mit denen diese bekämpft werden könnten, allen voran: wertschätzend sein zu wollen. Eingebettet werden wahre Geschichten von Opfern (mit veränderten Namen) und die lückenlose Erklärung von Fachbegriffen. Ihr bewusst lockerer, nicht auf wissenschaftliche Sprache abzielender Duktus macht das Buch sehr zugänglich. Trotz der harten Themen ist es eine Wohltat, zu lesen, wie Niendorf sich ehrlich bemüht, jede*n miteinzubeziehen und niemanden als Last zu verstehen – außer natürlich diejenigen, die ihre Macht tagtäglich missbrauchen.

Insgesamt muss das größte Lob für Niendorfs Arbeit ausgesprochen werden, die einigen die Augen öffnen kann und hoffentlich wird!

HANNAH ORTH



DROEMER KNAUR 2025, 288 SEITEN,
20,00 EURO

ANZEIGE

China Fan Imbiss seit 1996

华友中国快餐店

Fischstraße 9

96047 Bamberg

Tel.: 0951-22939

xieyou168@yahoo.com

Öffnungszeiten: täglich von 11:00 bis 21:00 Uhr

Von chinesischem Journalisten und Politiker You Xie 謝盛友
gegründeter Imbiss mit chinesischen Gerichten zum kleinen Preis.

Serviceoptionen:

Speisen vor Ort · Zum Mitnehmen · Lieferungen mit Uber Eats.

Ente gut, alles gut!

Literarisches Leben

Der Leselust widmen wir uns gemeinsam mit zwei unabhängigen Bamberger Buchhandlungen: Collibri und Herr Heilmann. In einem Q&A offenbaren sie ihre Ratschläge, eine Leseflaute zu überwinden, berichten, wie sie sich die Lust am Lesen im beruflichen Alltag einer Buchhandlung bewahren, und erzählen von besonderen Momenten in ihren Buchhandlungen.

Die Thalia Buchhandlung in Nürnberg hingegen gibt Einblicke zum Thema Lust im Kontext ihrer neuen Abteilung, die sich dezidiert mit Romance befasst. Der (weib-

lichen) Lust in der Literatur nimmt sich ein Essay zu BookTok und genauer Dark Romance an. Ein weiterer Essay behandelt die Frage nach dem internationalen Erfolg der Serienadaptation der MM Romance *Heated Rivalry*.

Durchsetzt wird dieser bunte Strauß an Textformen mit poetischen Funken, die das Thema Lust behandeln oder sich davon lösen. Wer sich mit einem Snack die nächste Leseinheit versüßen möchte, darf sich außerdem an drei Rezepten erfreuen.

ANZEIGE

collibri 
Bücher & mehr!

Ihre Buchhandlung in Bamberg!

persönlich • freundlich • kompetent

Austr. 12 • Bamberg

Tel 0951 / 30182710 www.neuecollibri.de

Nutzen Sie unseren Online-Shop mit Lieferservice

ESSAY BOOKTOK ALS GEWISSENLOSE LUSTMASCHINERIE? VON DER TOXISCHEN BEZIEHUNG DER MEDIEN ZU ‚DARK ROMANCE‘

Anti-feministische Schundliteratur 2.0 Amplifiziert durch verflachende TikTok-Schnipsel, so der Vorwurf gegen das Subgenre ‚Dark Romance‘. Es transportiere Misogynie, ästhetisiere Gewalt und verharmlose toxische Beziehungsmuster, kurzum: verderbe die Jugend. Obwohl ich formal zur (weiblichen) Zielgruppe gehöre, bleibt mir das Genre fremd. Gerade daraus ergibt sich die Lust, diskursiv zu betrachten, was Befürworter*innen wie Gegner*innen daran so reizt.

Ungeachtet ihrer literarischen Qualität und aktueller Dynamiken des Buchmarktes (Themen, die für sich genommen eigener Essays bedürften) scheint mir die öffentliche Empörung über ‚Dark Romance‘-Titel deren bloße Existenz mit allgemeiner Zustimmung zu verwechseln. Dabei wird verkannt, dass (Lese-)Lust nicht emanzipatorisch sein *muss*, um legitim zu sein.

DIE VERSCHLAGWORTUNG DER LUST

Literaturinteressierte können es kaum mehr hören: BookTok formatiert die Lese-lust neu, Buchrezensionen laufen hier in anderen Timelines, sind Mechanismen der Aufmerksamkeitsökonomie unterworfen. Die Zurschaustellung intensiver Emotionen zieht ebenso sehr wie ansprechende Cover oder Buchschnitte, ferner belohnt die Plattform Kategorisierung; auf Recommender-Systemen beruhend wird die Lektüre durch paratextuelle Marker („Spice“-Level, Tropes) vorstrukturiert. Die algorithmischen Logiken begünstigen kaskadenhafte Eskalation der Stoffe: *noch* dunklere Storylines

oder explizitere Erotikszenen bringen mehr Sichtbarkeit für Autor*in wie Content Creator.

OHNE SAFEWORD: LESEN ALS LUSTVOLLE KONTROLLABGABE

‚Dark Romance‘ lebt von einem paradoxen Versprechen, sich dem kontrollierten Kontrollverlust hingeben zu können. Leser*innen bekommen Machtgefälle und manipulative Beziehungen ausbuchstabiert, aber nur so weit, wie sie es wollen. Sie bestimmen in ihrem Leseverhalten das Tempo oder den Abbruch des Buches, das so ein explorativer Raum für riskante Gefühle werden kann.

BookTok verstärkt dieses eingeegte Lustprinzip. Content-Warnungen und Kenntnis der Tropes schaffen ein Sicherheitsnetz, das den Sprung ins Dunkle kalkulierbar macht. Dabei ist vielleicht weniger der Text selbst (Kaufan-)Reiz als die Aussicht auf den erregenden Schock als mentale Grenzüberschreitung.

Auch wenn ‚Dark Romance‘ bereits vor BookTok (oder Bookstagram) existierte, scheint mir seine gegenwärtige Prominenz in besonderem Maße mit TikTok als zentralem Verbreitungsmedium zusammenzuhängen. Die beim Lesen empfundene Lust wird durch ihre performative Inszenierung in der Community intensiviert. Mediale Empörungsmechanismen koppeln sich nahtlos an diese Plattformlogik, womit sie ‚Dark Romance‘ zusätzlich mit der Aura des Verbotenen aufladen.

DIE VERDÄCHTIGUNG WEIBLICHER LUST?

Vielleicht sagen die hitzigen Debatten um ‚Dark Romance‘ weniger über das Genre aus als über ein altes Unwohlsein gegenüber weiblich gelesener Lust. Sexuelle Fantasien von Macht und Unterwerfung gelten bis heute als erklärungsbedürftig, sind sie feminin konnotiert. Was Männer konsumieren, bleibt Genrevorliebe; was Frauen erregt, wird zum Problem. Werden Krimilésende oder Splatter-Film-Rezipienten je in vergleichbarer Weise für die Verrohung der Gesellschaft verantwortlich gemacht?

‚Dark Romance‘ erscheint dadurch auch als Projektionsraum moralischer Kontrolle. Während es heißt „Lasst den Jungs doch ihre Pornoheftchen“, sollen Leserinnen erklären, warum sie ‚so etwas‘ lesen, als ließe sich Lust rational rechtfertigen. Dabei ist die eigene Fantasie kein soziales Programm, sie ist widersprüchlich, oft unvernünftig und lässt sich nicht Dominahaft in ein ethisches Korsett zwingen.

‚Dark Romance‘ lockt mit Eskapismus und womöglich auch mit Autonomie von Diktaten dessen, was auf dem Nachtkästchen liegen darf. Hiermit sollen die zahllosen dunklen Aspekte nicht romantisiert werden, doch anstatt ‚Dark Romance‘ als ein kollektives moralisches Versagen zu werten, würde ich zu bedenken geben: Vielleicht liegt die lustvolle Provokation gerade darin, dass diese Lektüre sich der pädagogisierenden Vereinnahmung entzieht.

JANA PAULINA LOBE



TiG THEATER

IM GÄRTNERVIERTEL

tig-bamberg.de



 [tig_bamberg](https://www.instagram.com/tig_bamberg)

Q&A MIT THALIA NÜRNBERG

Bereits in mehreren Ausgaben des *Rezensöhnchens* haben wir Romance als Genre und dessen Erfolg, Bedeutung sowie Ansehen im Literaturbetrieb diskutiert. Die Thalia Buchhandlung Nürnberg ist nach einem Umbau dieser Entwicklung nachgegangen und hat diesem Genre eine eigene Abteilung der Verkaufsfläche gewidmet. Hier kann man über den obligatorischen „BookTok-Empfehlungen“ oder „Spicy Romance“ hinaus in den Facetten des Genres stöbern. Anlässlich dazu haben wir zum Kontext von Lust der Buchhandlung folgende Fragen gestellt und teilen hier die Antworten.

WARUM GELINGT ES ROMANCE IHRER MEINUNG NACH SO GUT, MENSCHEN FÜR DAS LESEN ZU BEGEISTERN UND NEUE LESER*INNEN FÜR BÜCHER ZU GEWINNEN?

Romance ist meist sanft und leicht zugänglich, weshalb es vor allem junge Menschen so begeistert. Die Geschichten sind oft verträumt, emotional und einfach unterhalt-

sam. Gleichzeitig greifen sie reale Themen wie Beziehung, Selbstfindung oder gesellschaftliche Fragen auf – eigentlich perfekt, um kurz aus dem Alltag abzutauchen. Durch die große Vielfalt im Genre Romance und den großen Einfluss von BookTok finden viele Leser*innen genau die Geschichte, die sie gerade brauchen.

WELCHEN STELLENWERT HAT ROMANCE HEUTE FÜR SIE IM BUCHHANDEL UND WIE MÖCHTEN SIE DAS GENRE DORT PRÄSENTIEREN, AUCH IM HINBLICK AUF THEMEN WIE BEGEHREN UND INTIMITÄT?

Romance ist längst kein Nischengenre mehr, sondern ein zentraler Bestandteil unseres Umsatzes im Buchhandel. Das Genre deckt unglaublich viele Themen ab: Liebe, Begehren, Identität, Macht, Selbstbestimmung und vieles mehr, also eigentlich sehr menschliche Fragen und Interessen. Wir im Buchhandel verstecken es nicht, sondern präsentieren es sichtbar, selbstbewusst, thematisch sortiert und differenziert.

KÖNNEN SIE ABSCHÄTZEN, WIE VIEL PROZENT IHRES GESAMTUMSATZES AUF DEN VERKAUF VON ROMANCE- UND BOOKTOK-BÜCHERN ZURÜCKGEHT?

In unserem Hause sind es 5,9 Prozent am Gesamtumsatz des Hauses bei einem Anteil 65 Prozent Buch.

GIBT ES IM BUCHHANDEL ODER BEI KUND*INNEN NOCH VORBEHALTE GEGENÜBER ROMANCE, INSBESONDERE WENN SEXUALITÄT EXPLIZIT ERZÄHLT WIRD, ODER WIRD DAS GENRE INZWISCHEN WEITGEHEND AKZEPTIERT UND OFFEN KONSUMIERT?

Klar gibt es noch Vorbehalte, doch diese sind deutlich weniger geworden. Viele Leser*innen suchen ganz bewusst Romance ohne Spice, andere wiederum genau das! Wichtig ist dabei eine offene und ehrliche Kommunikation im Gespräch mit den Kund*innen. Insgesamt wird Sexualität in Büchern immer stärker als legitimer Teil einer Geschichte wahrgenommen, was zu mehr Offenheit und Akzeptanz gegenüber dem Genre führt.

WIE HABEN SICH SICHTBARKEIT UND NACHFRAGE VON ROMANCE IM LADEN VERÄNDERT, UND WELCHE ROLLE SPIELT DABEI, DASS WEIBLICHE LUST IN DEN BÜCHERN HEUTE OFFENER THEMATISIERT WIRD?

Die Sichtbarkeit und Nachfrage sind deutlich gestiegen, vor allem durch BookTok. Weibliche Lust gilt längst nicht mehr als Tabu-Thema, sondern wird immer offener besprochen. Viele Leser*innen füllen sich

dadurch stärker repräsentiert und ernst genommen. Der Umgang mit dem Thema wird immer selbstbewusster!

GIBT ES AUS IHRER SICHT EINEN UMSCHWUNG DARIN, WER ROMANCE KAUFT UND WIE OFFEN KUND*INNEN HEUTE MIT GESCHICHTEN UMGEHEN, IN DENEN ÜBERWIEGEND WEIBLICHE LUST EINE ZENTRALE ROLLE SPIELT?

Die Zielgruppe für Romance wird immer breiter und diverser, sowohl altersmäßig als auch geschlechtlich. Wie schon erwähnt wird offener und selbstbewusster mit Romance umgegangen. Viele Leser*innen teilen Empfehlungen, tauschen sich miteinander über diverse Plattformen aus und immer mehr kommen gezielt für eine Beratung in den Buchhandel. Romance wird von Tag zu Tag präsenter.

GIBT ES IHRER BEOBACHTUNG NACH UNTERSCHIEDE DARIN, WIE WEIBLICHE LUST IN VERSCHIEDENEN ROMANCE-SUBGENRES DARGESTELLT WIRD, UND WIRD DIESE DARSTELLUNG EHER ALS EMPOWERND WAHRGENOMMEN?

Es gibt klare Unterschiede in den verschiedenen Sub-Genres der Romance und in jeder von ihnen wird die weibliche Lust mal mehr, mal weniger dargestellt. In der „normalen“ Romance ist es oft realitätsnah und emotional fokussiert, während in der Dark Romance eher mit Machtgefällen, Grenzüberschreitungen und diversen Triggern gearbeitet wird. In der Romantasy kann beides der Fall sein. Viele empfinden die Darstellung der weiblichen Lust als empowernd und fühlen sich mit starken und

selbstbestimmten Protagonistinnen am ehesten verbunden.

WIE GEHEN SIE IM BUCHHANDEL MIT DARK ROMANCE UM, VOR ALLEM WEIL DIESES SUBGENRE WEIBLICHE LUST, MACHT UND GRENZERFAHRUNGEN OFT BESONDERS KONTROVERS DARSTELLT?

Man muss kein Fan von dem Genre sein, jedoch andere lesen lassen, was sie möchten! Wir im Buchhandel haben die Dark Romance klar differenziert und gekennzeichnet. Wir gehen verantwortungsvoll mit dem Thema um und setzen auf klare Transparenz in der Kundenberatung, statt es abzuwerten und tabuisieren. Wichtig ist, dass Leser*innen wissen, was sie erwartet, und sie die Grenze zwischen Fiktion und Realität nicht verschwimmen lassen.

WIE SORGEN SIE – WENN SIE IM BERUFS-ALLTAG ZWISCHEN LAUTER BÜCHER UNTERGEHEN – DAFÜR, DASS SIE IHRE EIGENE LESELUST NICHT VERLIEREN UND SIE WEITER KULTIVIEREN?

Wir Buchhändler*innen haben auch Leseflauten und mal keine Lust ein Buch aufzuschlagen. Auch über einen längeren Zeitraum hinweg. Das ist völlig normal und nicht anders als bei anderen Hobby-Leser*innen. Wichtig dabei ist, Privates und Arbeit klar unterscheiden zu können. Am Ende des Tages liest man nur für sich und das, was einer*m auch wirklichen Spaß macht. Außerdem haben wir Buchhändler*innen jedes Mal Vorfreude auf die guten Neuerscheinungen!

ANZEIGE

Weil Kultur uns alle inspiriert.



Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkassen-Finanzgruppe seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Bamberg

Lust auf was Süßes?

schwedische „chokladbollar“

100g weiche Butter

85g Zucker

140g Haferflocken

25g Kakaopulver

1 TL Vanillezucker

1 Prise Salz

1 Shot Espresso oder 45ml Kakao (abgekühlt)

Kokosraspeln



Mixe zuerst die Haferflocken, sodass sie fein werden. Gib anschließend alle Zutaten bis auf die Kokosraspeln in eine Schüssel und verrühre alles zu einer gleichmäßigen Masse. Bereite zwei Teller vor: Auf den einen Teller kommen die Kokosraspeln, auf den anderen die fertigen Bällchen.

Forme nun mithilfe eines Teelöffels kleine Bällchen und wälze sie in den Kokosraspeln. Fertig! Anschließend sollten sie im Kühlschrank aufbewahrt werden.

Guten Appetit!

HAIKUS DIE TAGE ZWISCHEN DEN JAHREN

Klare Luft
In Stille gefroren
Welt wächst neu

Celloklang
Strich über Saite trifft
Seele und Herz

Stimmen rascheln
Kopf schwirrt wie Libelle in Käfig
Glasgedanken

Atempause
Schneeflocken schweben leise
spiegeln Inneres

NIKE KUTZNER

ANZEIGE

blendet

langweilig

raschelt

Genau richtig!

Gute Bücher
gibt es bei
Herrn Heilmann
am Katzenberg
Numero 6 in
Bamberg.



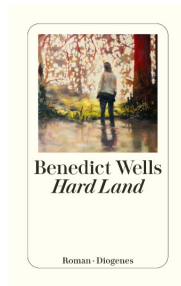
herrheilmann.de
info@herrheilmann.de
0176 6208 5910

BUCHEMPFEHLUNGEN „LUST AUF...“

Außerhalb der besprochenen Neuerscheinungen gibt es stets auch Bücher zu entdecken, die bisher an einem vorbeigegangen sind. Im Folgenden stellen einige

Redaktionsmitglieder Titel vor, nach der Devise: Wenn dir dieses Buch gefallen hat, hast du vielleicht auch Lust auf die anderen beiden.

SELINA HOFFMANN EMPFIEHLT:



BENEDICT WELLS, HARD LAND, DIOGENES 2023, 352 SEITEN, 14,00 EURO

EWALD ARENZ, DER GROSSE SOMMER, DUMONT 2022, 320 SEITEN, 14,00 EURO

TAKIS WÜRGER, FÜR POLINA, DIOGENES 2025, 304 SEITEN, 26,00 EURO

JASMIN FUCHS EMPFIEHLT:



BENJAMIN MYERS, STRANDGUT, AUS DEM ENGLISCHEN VON WERNER LÖCHER-LAWRENCE, DUMONT 2025, 288 SEITEN, 24 EURO

ROISIN MAGUIRE, MITTERNACHTSSCHWIMMER, AUS DEM ENGLISCHEN VON ANDREA O'BRIEN, DUMONT 2024, 352 SEITEN, 24,00 EURO

BENJAMIN WOOD, KRABBENFISCHER, AUS DEM ENGLISCHEN VON WERNER LÖCHER-LAWRENCE, DUMONT 2025, 224 SEITEN, 24,00 EURO

HANNAH ORTH EMPFIEHLT:



DONNA TARTT, DIE GEHEIME GESCHICHTE, AUS DEM AMERIKANISCHEN VON RAINER SCHMIDT, PENGUIN 2017, 736 SEITEN, 15,00 EURO

M. L. RIO, IF WE WERE VILLAINS. WENN AUS FREUNDEN FEINDE WERDEN, AUS DEM ENGLISCHEN VON KARIN DUFNER, PENGUIN 2023, 464 SEITEN, 13,00 EURO

ALEX MICHAELIDES, DIE VERSCHWUNDENEN STUDENTINNEN, AUS DEM ENGLISCHEN VON KRISTINA LAKE-ZAPP, DROEMER 2022, 352 SEITEN, 11,99 EURO



SELINA HOFFMANN EMPFIEHLT:



HAN KANG, DIE VEGETARIERIN, AUS DEM KOREANISCHEN VON KI-HY-ANG LEE, AUFBAU TASCHENBUCH 2017, 190 SEITEN, 12,00 EURO

KAREN KÖHLER, MIROLOI, HANSER 2019, 464 SEITEN, 13,99 EURO

NELL LEYSHON, DIE FARBE VON MILCH, AUS DEM ENGLISCHEN VON WIEBKE KUHN, EISELE 2017, 208 SEITEN, 18,00 EURO

VICTORIA DIMEO EMPFIEHLT:

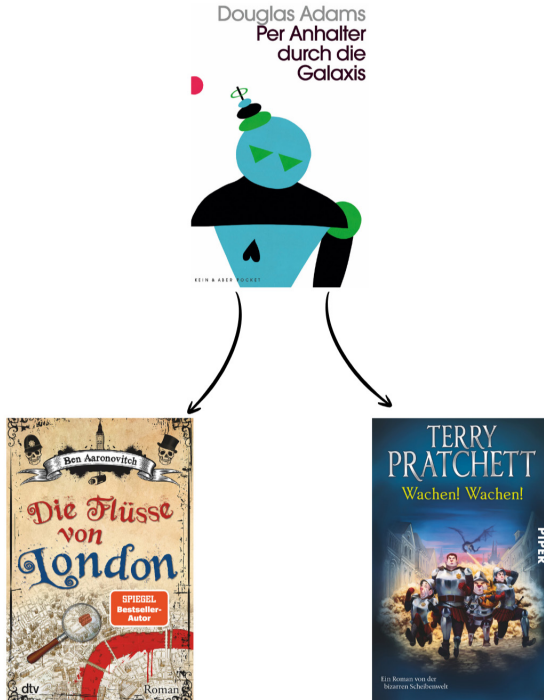


SARAH J. MAAS, DAS REICH DER SIEBEN HÖFE. DORNEN UND ROSEN, AUS DEM AMERIKANISCHEN ENGLISCH VON ALEXANDRA ERNST, DTV 2017, 480 SEITEN, 23,00

ELISE KOVA, MARRIED INTO MAGIC. DANCE WITH THE FAE PRINCE, AUS DEM ENGLISCHEN VON BETTINA MÜNCH UND CHRISTIANE SIPEER, CARLSEN 2025, 528 SEITEN, 17,00 EURO

MARGARET ROGERSON, RABENPRINZ, AUS DEM AMERIKANISCHEN VON CLAUDIA MAX, CBJ JUGENDBÜCHER 2022, 384 SEITEN, 10,00 EURO

JOHANNA AMMON EMPFIEHLT:



DOUGLAS ADAMS, PER ANHALTER DURCH DIE GALAXIS, AUS DEM ENGLISCHEN (UK) VON BENJAMIN SCHWARZ, KEIN & ABER 2017, 240 SEITEN, 14,00 EURO

BEN AARONOVITCH, DIE FLÜSSE VON LONDON, DEUTSCH VON KARLHEINZ DÜRR, DTV 2012, 496 SEITEN, 13,00 EURO

TERRY PRATCHETT, WACHEN! WACHEN!, ÜBERSETZUNG AUS DEM ENGLISCHEN VON ANDREAS BRANDHORST, PIPER 2015, 432 SEITEN, 14,00 EURO

MICHAELA MINDER EMPFIEHLT:



MAREIKE FALLWICKL, DIE WUT, DIE BLEIBT, ROWOHLT HUNDERT AUGEN
2022, 384 SEITEN, 22,00 EURO

EVA REISINGER, MÄNNER TÖTEN, LEYKAM 2023, 288 SEITEN, 24,50 EURO

ANNA HERZIG, 12 GRAD UNTER NULL, HAYMON VERLAG 2023, 144 SEI-
TEN, 19,90 EURO

GEDICHT DER FUNKE

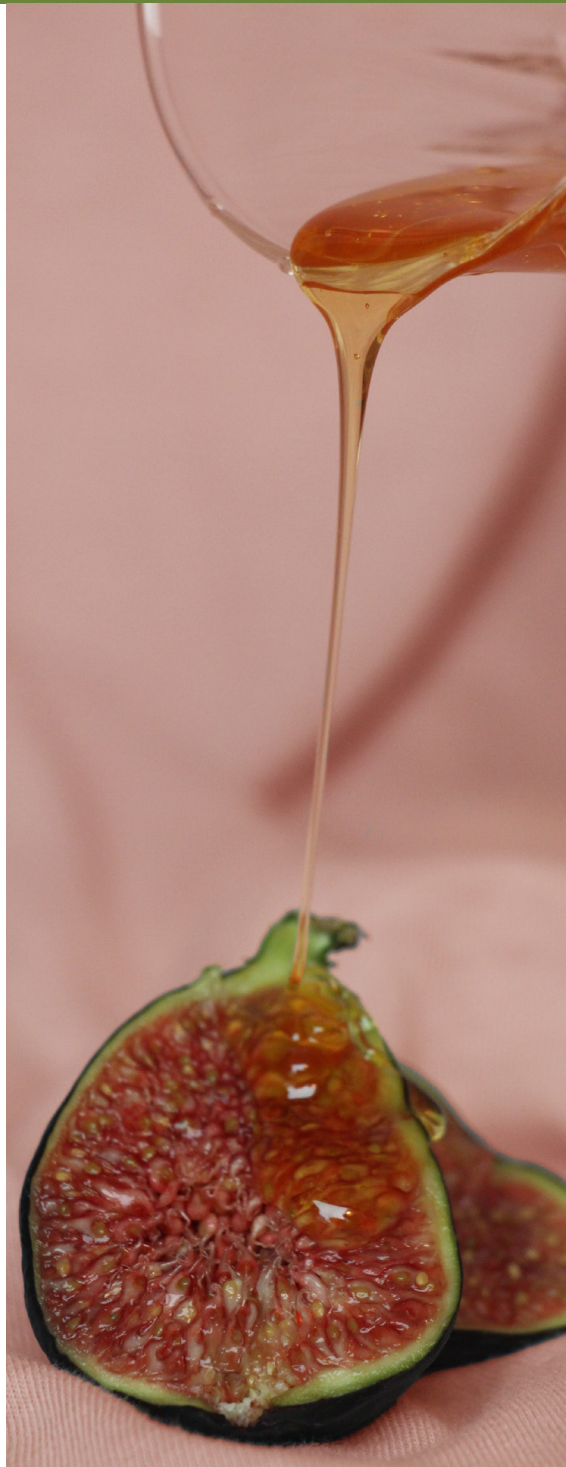
Ich zünde sie an,
ohne Feuer,
nur mit Gedanken,
die langsam wandern.

Kein Blick von außen,
kein fremdes Wort.
Ich fühle sie, so wie sie kommt,
widme mich ihr, so wie sie sich formt.

Ich nehme sie an, so wie sie ist,
weil sie genau mein Augenblick ist.
Ich spüre sie, halt sie ganz nah
Und weiß, auch wenn sie geht,
der Moment war echt, war da.

Lust,
das innere Aufflammen meiner selbst
im flüchtigen Moment,
das nichts verlangt
außer einen Atemzug lang
ich selbst zu sein
und mich an der Echtheit
meiner Gefühle zu erfreuen.

ANNALENA



Lust auf was Süßes?

Vegane Bananenbrot-Muffins

3 reife Bananen

120 g Weizenmehl

1 E.L gemahlene Leinsamen

1/2 TL Backpulver

3-4 E.L Pflanzenmilch

1 Prise Salz

Optional: Zimt



Zuerst den Ofen auf 180 °C vorheizen.

Anschließend die Bananen fein zerdrücken. In einer separaten Schüssel Mehl, Leinsamen, Backpulver und Salz mischen. Bananen und Pflanzenmilch in die trockene Mischung kurz unterrühren. Zuletzt den Teig in Förmchen füllen und 20-25 Minuten backen.

Tipp:

Als vegane Glasur eignen sich Erdnussmus oder geschmolzene Zartbitterschokolade.



Guten Appetit!

ESSAY SEX SELLS ;)

Bisschen platt, der Spruch, oder? Aber in diesem pop-kulturellen Fall hat er eine spezielle Bedeutung, die sich noch erschließen wird.

Kurz nach Thanksgiving startet in Kanada auf einem staatlich finanzierten Streaming-Dienst eine Serie namens *Heated Rivalry*. In den USA hat HBO die Ausstrahlungsrechte, ansonsten bekommt die Serie nur eine potenziell kleine amerikanische Zielgruppe zugestanden. Basierend auf der Buchreihe *Game Changers* von Autorin Rachel Reid und nach dem zweiten Band benannt, widmet sich diese Serie Ice Hockey-Spielern und ihrem Liebesleben. Mit einer Besonderheit – es sind queere Ice Hockey-Spieler. Ice Hockey ist eine der wenigen Sportarten, bei denen im professionellen Raum keine bis wenige geoutete queere Spieler existieren. So auch in der Buchreihe. Nun ist die *Game Changers*-Reihe aber im Romance-Genre angesiedelt und einer der unverrückbaren Grundpfeiler einer Romance ist das HEA – Happily Ever After. Alles wird gut. Sie leben glücklich bis ans Ende ihrer Tage.

Die Buchreihe erzählt von einer Reihe queerer professioneller Ice Hockey-Spieler, die sich nach und nach entscheiden, ihre authentische sexuelle Orientierung auch in der Öffentlichkeit zu leben. Die Buchreihe umfasst dabei aktuell sechs Bände mit fünf romantischen Paarungen. Einem Pärchen sind zwei Bände gewidmet, da sich ihre Geschichte nicht in einem Band erzählen ließ: Shane Hollander und Ilya Rozanov.

Oder wie das Internet sie nun kennt: Holanov. (Ich persönlich finde auch den Shilnamen Shilya ganz süß.) Shane und Ilya sind Rivalen, seit sie professionell Ice Hockey spielen: Sie gelten beide als die besten Spieler ihres Sports, ihre jeweiligen Teams gehören zu den Original Six, sechs Teams, aus denen die NHL ab 1940 bestand, und sind deswegen besonders erbitterte Gegner auf dem Eis. Dennoch führen sie seit Beginn ihrer Karrieren eine Rivalität mit gewissen Vorzügen.

Romance enthält einen nicht geringen Anteil an Smut (Smut: die aktuelle Umschreibung für explizite sexuelle Inhalte). In den Büchern *Heated Rivalry* und *The Long Game* begleitet man Shane und Ilya über deren fast zehn Jahre umspannende Beziehung, wie sie sich von Gelegenheitssex zu Sex mit Gefühlen (romantischen, aber auch mal Panik) hin zu exklusivem Sex mit sehr ernststen romantischen Gefühlen entwickelt. Und das alles vor der Kulisse eines bekannt homofeindlichen Sports und Öffentlichkeitsdruck.

Jacob Tierney hat sich der Verfilmung dieses Materials angenommen und wie die letzten Wochen zeigten: mit sehr großem Erfolg. Durchschlagendem Erfolg sogar. Denn *Heated Rivalry* hat auf IMDb *Breaking Bad* im Ranking der besten Folgen einer TV-Serie nach vielen Jahren vom Thron gestoßen. Wenn sich das Internet auf eine der bestmöglichen Bewertungen für eine Buchadaption einigen kann, dann ist das wie ein Ritterschlag für das gesamte Team hinter der Serie *Heated Rivalry*.

Was genau macht die Serie aber so besonders? Warum finden die queeren Hockeyspieler von einem kleinen staatlichen Sender aus Kanada so großen einvernehmlichen Zuspruch, wenn das aufwendige Adaptionen wie *Game of Thrones* oder *The Summer I Turned Pretty* nicht konnten? Diverse Artikel und Podcasts aus den letzten Wochen arbeiten sich an genau dieser Frage ab.

Aber am einfachsten beschreibt es Jacob Tierney selbst: Er respektiert die Buchvorlage und das, was von den Fans schon seit Jahren geliebt und gelobt wird. Er selbst liebt die Buchvorlage. Es war ihm wichtiger, die Vision des Buches um-, als seine eigene Agenda durchzusetzen. Stattdessen wurde sich den Themen (unterschwellig wie vorherrschend) mit Fingerspitzengefühl und Experten*innen gewidmet, mit jungen Schauspielenden, die sich hingebungsvoll ihren Rollen verschrieben. Hudson Williams (Shane Hollander) und Connor Storrie (Ilya Rozanov) liefern eindringliche, mühelose Darstellungen junger Männer ab, die als Teenager in einen brutalen, professionellen Sport eintreten und sich dabei auf mehr als nur dem Eis immer wieder begegnen. Williams portraitiert einen fokussierten, schüchternen Shane Hollander mit dem Wissen um dessen autistischen Hintergrund, ohne dass dies in blinkenden Leuchtbuchstaben in den Vordergrund geschoben wird. Connor Storrie lernte einen so perfekten russischen Akzent, dass er rühenweise Leute anzweifeln ließ, ob er wirklich nur aus Texas kommt.

Alle äußerlichen Faktoren mal ausgeblendet erzählt *Heated Rivalry* eine Liebesgeschichte, die in Teilen zart, fast zögerlich ist, in anderen wieder leidenschaftlich, schnell süchtig-machend. Rasante Sexszenen reihen sich zunehmend an zärtlichere Momente, aufmerksamkeitsheischende Aufnahmen nackter Körper gehen über in emotional aufgeladene Szenen, in denen sich die Figuren beinahe eingestehen, dass sie mehr füreinander empfinden, trotz der Umstände ihrer Lebensrealitäten, die vernunftgesteuert dagegensprechen würden. Es ist eine Formel so alt wie die Zeit: Für Liebe tut man alles. Aber hier mit *consent*, mit zunehmend besserer Kommunikation, mit Aufarbeitung eigener Probleme, mit Mut zur Verletzlichkeit und emotionaler Intelligenz und Fürsorge.

Man möchte denken, dass es simpel ist: leidenschaftliche Schauspielende, die ihre Rollen in- und auswendig kennen, und eine Crew, die einer bereits erprobten Vision liebevoll Leben einhaucht. Dennoch gibt es mehr gescheiterte Buchverfilmungen als gelungene, mehr abgesägte queere Serienformate als zu Ende gebrachte. *Heated Rivalry* hat die Online-Welt im Dezember nochmal erschüttert und das Jahr für viele mit seiner simplen Botschaft von Queer Joy auf einer positiven Note enden lassen. Nun bleibt nur noch eine Hürde bestehen: die Streamingrechte für Deutschland.

Anmerkung der Redaktion: Der Essay wurde Ende 2025 verfasst. Mittlerweile ist die Serie in Deutschland auf HBO Max verfügbar.

GEDICHT DER DRACHE (VOLUPT)

Ganz leise
 schläft er
 ich stupse ihn an
 „Na, Lust, aufzuwachen?“
 Flügel-Flimmern, Schweif-Schlagen
 prima, jetzt dreht er sich
 wieder um
 wir schlafen also
 beide weiter
 im selbstgebauten Zelt aus Decken
 doch plötzlich wird es hell
 (trotz der Decken?)
 Ist es schon Morgen?
 nein: hell in mir selbst
 ein kleiner Funke
 kommt aus seiner Nase
 (herrje, die ganzen Decken!)
 sein Feuer entfacht
 der Drache erwacht
 viele Gesichter hat er
 nicht alle sind gut
 und doch: Ich strecke die Hände
 nach ihm aus
 und lächelnd zerstört er
 das Deckenzelt
Volupt.

HANNAH ORTH



Lust auf was Süßes?

Käsekuchen mit Mürbeteig

Boden:

1 Ei

125 g kalte Butter

80 g Zucker

1 Prise Salz

250 g Mehl

1/2 Päckchen Backpulver

Füllung:

200 g Schmand (oder

Mascarpone)

700 g Magerquark

150 g Zucker

1 Päckchen Vanillezucker

1 Päckchen Vanillepuddingpulver

1 Prise Salz

1 EL Zitronensaft und etwas Abrieb

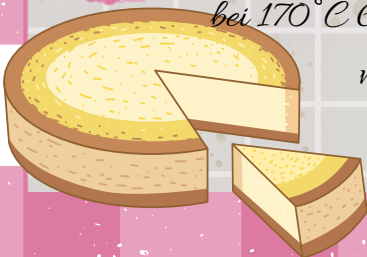
3 Eier

50 g weiche Butter

100 ml Milch

Zuerst aus allen Zutaten für den Boden einen Mürbeteig kneten, 30 Minuten kaltstellen, ausrollen und eine gefettete Springform damit auskleiden. Anschließend Butter, Zucker, Vanillezucker und Salz schaumig rühren, die Eier nacheinander unterrühren. Als nächstes die übrigen Zutaten einzeln zugeben und jeweils kurz und gleichmäßig unterrühren. Zuletzt die Füllung auf den Boden der Backform geben und glattstreichen. Im vorgeheizten Ofen bei 170°C 60-70 Minuten backen, anschließend vollständig abkühlen lassen.

Guten Appetit!



GEDICHT VER-LUST

Verlustieren
Lust verabsolutieren
Lust(aus)Prinzip

Verlustig gehen
Lust-wandeln
Wandel der Lust

Hemmungslose Unlust
Entfesselte Lustlosigkeit
Apathische Begierde

Lustig.
Gezeichnet,
Über-Ich

JANA PAULINA LOBE



ANZEIGE

**bamberger
symphoniker**

cross over BAM



Einzeltickets ab EUR 15,- oder bereits
ab EUR 7,- mit dem Bring-Your-Friends-Ticket.

www.bamberger-symphoniker.de

**VIDEO GAMES
IN CONCERT**

05/05/26 20 Uhr

Mit Eímear Noone
und dem Chor der Uni Bamberg
Musik aus beliebten Videospiele

CLUB SYMPHONY
technophonic

18/06/26 20 Uhr

Mit Dzijan Emin und Francesco Tristano

jeweils in der Konzerthalle Bamberg

Q&A MIT DEN BAMBERGER BUCHHANDLUNGEN COLLIBRI UND HERR HEILMANN

Zwei unabhängige Bamberger Buchhandlungen, Collibri und Herr Heilmann, geben Einblicke in die Verbindung von Lust, Leser*innen und der Arbeit als Buchhändler*in.

WIE SORGEN SIE – WENN SIE IM BERUFSALLTAG ZWISCHEN LAUTER BÜCHER UNTERGEHEN – DAFÜR, DASS SIE IHRE EIGENE LESELUST NICHT VERLIEREN UND SIE WEITER KULTIVIEREN?

Collibri:

Mit Lesepausen und Genrewechsel

Nur das lesen, worauf man wirklich Lust hat

Falls eine komplette Leseflaute herrscht: akzeptieren! Die Leselust ist ja primär da und kommt daher verlässlich zurück. Es ist okay, wenn es Phasen gibt, in denen man nicht so viel liest wie in anderen.

Hörbuch hören

Herr Heilmann:

Die Leselust geht mir zum Glück so gut wie nie verloren. Ich lese eigentlich immer ein paar Bücher gleichzeitig, da kann ich einfach rüberspringen, wenn ich auf eines gerade keine Lust habe. Im Grunde ist das mit dem Lesen aber wie mit dem Verliebtsein. Das suchst du dir nicht aus. Du wachst ja nicht morgens auf und beschließt: So, heute mal nicht verliebt.

WAS SIND IHRER EINSCHÄTZUNG NACH DIE GENRES, DIE IHRER KUNDSCHAFT MIT DER GRÖSSTEN LUST LIEST? DARAN ANKNÜPFEND, WIE HAT BOOKSTAGRAM/BOOKTOK DIESE LESELUST VERÄNDERT, BEISPIELSWEISE BEZÜGLICH TEMPO, TIEFE ODER ERWARTUNG DER LESER*INNEN?

Am meisten gelesen wird Belletristik, Literatur UND Unterhaltung gleichermaßen.

Booktok hat vor allem bei der Altersgruppe unter 30 einen signifikanten Einfluss auf das Kaufverhalten.

Leser*innen, die primär im Genre New Adult lesen, haben oft ein hohes Lesetempo, die Bücher sind aus der Zirkulation schnell wieder draußen – für eine kleine Buchhandlung ist es manchmal eine ziemliche Herausforderung, vom Angebot her mitzuhalten. Aber wir geben uns Mühe ☺

Bei „treuen“ Leser*innen des Genres wird viel nach Tropes gelesen, unsere Erfahrung ist aber, dass ganz viele Kund*innen aus der Altersgruppe nicht nur New Adult lesen, sondern auch Klassiker und Gegenwartsliteratur, oft mit feministischem Fokus. Es gibt schließlich auch viele Booktok-Accounts, die sich andere Genres widmen.

Kleine Empfehlung: Volker Weidermann liest und bespricht für die ZEIT viele New-Adult-Romane und interviewt mitunter namhafte Autorinnen wie Ali Hazelwood. Er hat dabei augenscheinlich sehr viel Vergnügen und erfreut sich vor allem daran, wie diese Bubble das Lesen feiert.

Meine Kundschaft kommt zu mir, um sich etwas empfehlen zu lassen. Das ist dann meist die schöne Literatur, also Romane, Lyrik, Kinderbücher. Das ist halt mein Revier, da kenne ich mich aus. Philosophie und Soziologie wird auch oft nachgefragt.

BookTok, Bookstagram verfolge ich nicht direkt. Dafür lese ich einfach zu viel, da bleibt keine Zeit. Von daher kann ich das nicht richtig einschätzen. Aber was ich hier im Laden mitkriege: Viele Jugendliche, die reinkommen, sind richtig informiert, kennen sich aus mit Literatur. Das hat sich in den letzten Jahren erst wieder entwickelt. Vielleicht hat das etwas damit zu tun, aus der Schule haben sie es sicher nicht. Literatur ist wieder Thema, und das ist doch die Hauptsache.



WELCHES BUCH WÜRDEN SIE EINER PERSON EMPFEHLEN, DIE DIE LUST AM LESEN WIEDERFINDEN MÖCHTE, WEIL SIE AKTUELL VON EINER LESEFLAUTE GEPLAGT WIRD?

Das kommt sehr auf den individuellen Leseschmack der Person und den Grund der Leseflaute an, trotzdem zwei Tipps:

Elisa Hoven: *Dunkle Momente*. Strafverteidigerin Eva Herbergen erzählt von ihren eindrücklichsten Fällen als Anwältin. Gut für den Wiedereinstieg, weil es in einzelne Geschichten unterteilt ist, die von einer kleinen Rahmenhandlung zusammengehalten werden. Spannend und ein bisschen düster; für alle, die den frühen Schirach mochten.

Stephan Schäfer: *25 letzte Sommer*. Gut für den Zweck geeignet, weil es leicht und schnell zu lesen ist. Es kann eine Anregung sein, über manches nachzudenken – muss aber nicht, dann kann man sich einfach nur an der warmherzigen Geschichte erfreuen.

Ein allgemeingültiges Wunderheilungs-Buch gibt es da nicht, das ist bei allen anders. Im Grunde geht es immer um das richtige Buch für die richtige Person zur richtigen Zeit. Also würde ich erst mal rausfinden, worauf der*diejenige anspringt – Geschichten, Themen, Ton –, und dann genau darauf hin ein Buch aussuchen. Vielleicht braucht der Mathematiker halt auch einfach mal ein Gedicht, so ganz ohne Herleitung und Beweis. Das weiß man ja im Vorfeld nicht.

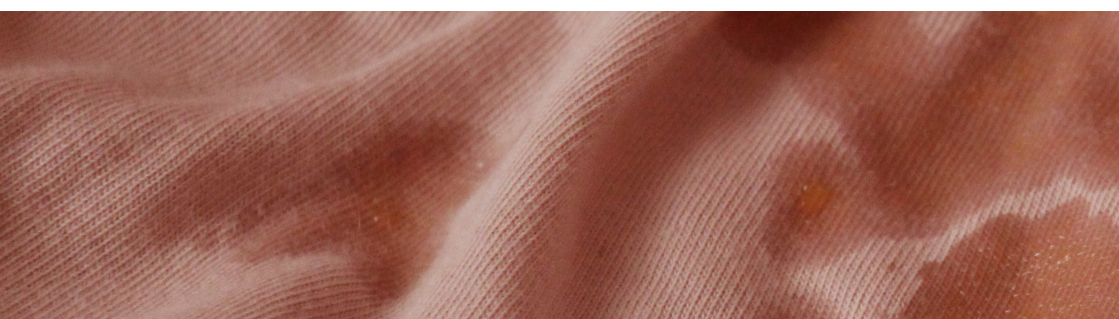
WAS KANN EINE BUCHHANDLUNG ZUR LUST AM LESEN BEITRAGEN, DAS ONLINE NICHT ERSETZBAR IST?

Das persönliche Gespräch, hier und da mit den Kund*innen scherzen, die Atmosphäre im Laden und die Ausstrahlung der Mannschaft – alles, womit sich Kund*innen willkommen und aufgehoben fühlen.

Man kennt viele Kund*innen persönlich seit Jahren, die individuelle Beratung macht für die meisten das Besondere aus.

Auf die Gefahr hin, etwas hochtrabend zu klingen: Die Buchhandlung ist eine der maßgeblichen Stationen im literarischen Betrieb und zwischen Autor, Verlag und Leser*in ein wichtiges Zahnrad für die literarische Landschaft in Deutschland. Gäbe es sie nicht, fiel auch ein Teil der Vielfalt im literarischen Diskurs weg.

Ein wichtiger Punkt ist sicherlich die Beratung. In kleinen Buchhandlungen ist die meist einfach mit drin im Programm. Wie schon oben erwähnt: Wenn du das richtige Buch zur richtigen Zeit in die Finger kriegst, dann hast du auch Lust am Lesen. Und bei der Auswahl kann dir ein*e Buchhändler*in, der*die sich auskennt, weiterhelfen. Ein weiterer Punkt ist, dass in Buchläden Lesende zusammenkommen. Lesen ist ja sonst was eher Isolierendes, du hockst allein mit deinem Buch in der Ecke. Aber im Laden triffst du andere Leute mit derselben Liebe, kommst vielleicht ins Gespräch mit ihnen, kriegst Tipps, lernst Neues. Da steht plötzlich der Bauarbeiter neben dem Doktor und sie reden über Bücher, die sie als letztes gelesen haben. Schön, oder?



GAB ES EINEN MOMENT IN IHREM BUCHLADEN, IN DEM SIE BESONDERS GESPÜRT HABEN, DASS HIER GERADE LITERARISCHES LEBEN STATTFINDET?

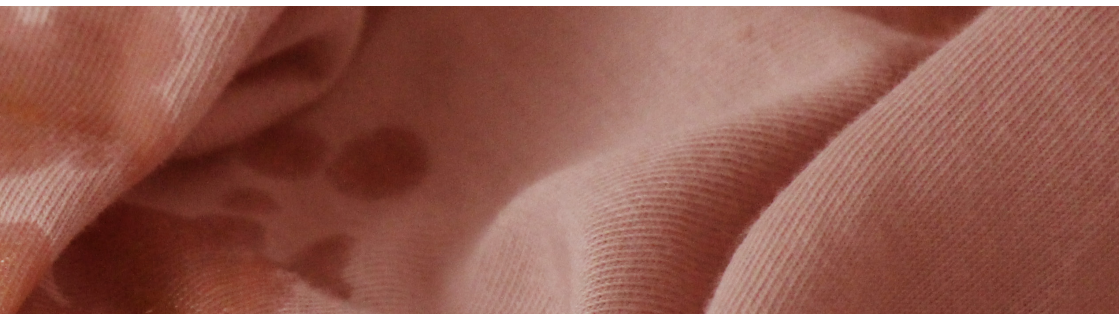
Zum Beispiel, wenn ich einem Kunden ein Buch empfehle und eine andere Kundin, die auch zugehört hat, mit „meinem“ Kunden darüber und später auch über andere Bücher ins Gespräch kommt.

Wann immer man mit einem*r Kund*in ein besonders schönes, intensives Gespräch über ein Buch führen darf. Gelegentlich gibt es geradezu hitzige Diskussionen, beispielsweise über Bücher, die gerade einen wichtigen Preis bekommen haben, oder über regelrechte Literaturskandale wie Clemens Meyer bei der Verleihung des deutschen Buchpreises 2024...

Besonders schöne Momente literarischen Lebens sind, wenn Autor*innen vorbeikommen, die ihre Bücher bei uns finden, sich darüber freuen, mitunter das ein oder andere Exemplar signieren.

Ich habe die Buchhandlung aufgemacht, damit es einen Ort für Literatur gibt. Das ist also sozusagen die Grundidee vom ganzen Laden, der Ausgangspunkt. Ein Ort, an dem Kultur stattfindet. Ich hoffe, ich konnte so einen Platz schaffen, der genau das transportiert. Das kann am Ende aber nur die Kundschaft entscheiden. Aber ich habe da ein gutes Gefühl.

Einen besonderen Moment habe ich aber auch noch. Vor ein paar Jahren lese ich ein Buch von einem ziemlich bekannten deutschen Autor, Tom Liehr. Da kommt ein Buchhändler vor, in einem kleinen Laden, der jedes Buch, das er verkauft, selber gelesen hat. Ich dachte: Moment, das klingt irgendwie vertraut. Und dann in der Danksagung steht, dass es den Laden echt gibt. „Herr Heilmann – Gute Bücher“ in Bamberg. Da sitzt du mit dem Buch in der Hand und denkst: Na also!





REZENSÖHNCHEN ZEITSCHRIFT FÜR LITERATURKRITIK IMPRESSUM AUSGABE 77 (WiSe 2025/2026) – 22. April 2026

Auflage: 500 Stück

Druck: WIRMachenDRUCK

GmbH-ISSN: 0942-5292

V.i.S.d.P.: Johanna Ammon

Adresse: An der Universität 5, 96047 Bamberg

E-Mail: rezensoehnchen@gmail.com

Web: www.rezensoehnchen.de

Leitung: Johanna Ammon, Michaela Minder

Herausgeber*innen: Johanna Ammon, Annalena Bennek, Hannah Bockemühl, Friederike Brückmann, Jasmin Fuchs, Selina Hoffmann, Si hyun Joo, Alina Köhler, Nike Kutzner, Lina Laufenberg, Franziska Lindner, Jana Paulina Lobe, Michaela Minder, Hannah Orth, Nele-Christin Schäffauer

Weitere Mitarbeiter*innen dieser Ausgabe: Judith Albert, Celine Buschbeck, Jule Dumke, Annika Enninghorst, Alicia Fuchs, Chiara Helker, Jolanda Hückl, Lavinia Richter

Verlagskorrespondenz: Jasmin Fuchs

Theaterkorrespondenz: Nike Kutzner

Anzeigen: Alina Köhler

Finanzen: Hannah Orth

Vertrieb: Friederike Brückmann

Instagram: Lavinia Richter

Website: Annika Enninghorst, Kristina Steiner

Layout: Johanna Ammon, Michaela Minder

Bildmaterial: Johanna Ammon, Hannah Bockemühl, Annalena Bennek, Selina Hoffmann, Lina Laufenberg, Michaela Minder

Wir danken allen Werbepartner*innen und Verlagen und dem Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft für die freundliche Unterstützung!

Die abgedruckten Texte spiegeln die Ansicht der jeweiligen Autor*innen, nicht die der Redaktion wider.

Srdečně vítám!



**HERZLICHE EINLADUNG
zu unseren Veranstaltungen!**

**2026/27 mit Künstlerinnen und
Künstlern aus DEUTSCHLAND
und TSCHECHIEN.**

- INTERNATIONALES
 - KÜNSTLERHAUS
 - VILLA CONCORDIA
- BAMBERG

f @ villa-concordia.de

ETA Hoffmann Theater

Spielzeit 25/26

Kafkas Erzählungen 

Das letzte Bier  Die

unendliche Geschichte 

Felix Krull  Tartüff 

Macbeth (in Concert) 

Die Ratten  *Das Mädchen
mit der Pringlesdose* 

Vernissage  *Dorst-Ehler-
Werkstattfestival* 

Der zerbrochne Krug 

Viel zu erzählen.

Jetzt ein Abo sichern und von
zahlreichen Vorteilen profitieren!

Mehr Infos und Tickets unter:
www.theater.bamberg.de